ad rem.*

27. Jahrgang | Nr. 28 | 2. Dezember 2015 | www.ad-rem.de

Die unabhängige Hochschulzeitung – Wir kommen zur Sache!

Heute wieder mit SPIEGEL-EI

Mit Köpfchen

Wie Medizinstudenten per Crowdfunding ihre Studienergebnisse verbessern wollen …

Mit Engagement

Wie Viva con Agua auf die Trinkwassersituation in Entwicklungsländern aufmerksam machen will …

Mit Lichterglanz

Was Ihr zur Weihnachtszeit unternehmen könnt und was Studenten verschenken …

Foto: Amac Garbe

*adrem ist ein Produkt der DDV MEDIENGRUPPE

ZUR SACHE.



Von Maximilian Hühnergarth *

Dass die Tage kürzer werden, die Temperaturen niedriger und die Kleidung geschlossener, das haben mittlerweile wohl alle bemerkt. Fortlaufend wird sich über die Abwesenheit der sommerlichen Möglichkeiten beschwert: Ein Abend am Assieck, Chillen im Alaunpark, Grillen an der Elbe oder Baden in einem abgelegenen See – das alles ist an graukalten, nasstrüben und dunkelschweren Tagen, mit denen der Winter traditionsgemäß gefüllt ist, kaum möglich. Doch anstatt winterdepressiv an den Zeilen von Rilkes „Herbsttag“ zugrunde zu gehen, die da lauten „Wer jetzt kein Haus hat, baut sich keines mehr. Wer jetzt allein ist, wird es lange bleiben.“, sollte man sich vergegenwärtigen, dass die bereits existierenden Häuser sich zur Ausrichtung exzessiver WG-Fatschen eignen und ebenjene dazu beitragen können, den vielleicht allein begonnenen Winter in neuer Gesellschaft zu beenden – getreu dem Motto: Die Hoffnung stirbt zuletzt! Also raus mit Euch in die WGs der anderen, nutzt die langen, kalten Nächte zum Feiern und Fröhlichsein!

** kocht im Raskolnikoff und verbringt lange Winterabende gern damit, Freunde und Bekannte zu bekochen*

ad rem.

Die unabhängige Hochschulzeitung in Dresden

Herausgeber: Dresdner Magazin Verlag GmbH, Geschäftsführer: Dirk Richter, Tobias Spitzhorn

Chefredakteurin: Nadine Faust, Tel.: (0351) 4864 2227, Mail: redaktion@ad-rem.de

Verantwortliche Redakteure:
Stellvertretende Chefredakteurin: Marie-Therese Greiner-Adam, ***Hochschulpolitik:*** Till Uebelacker, ***Campus:*** Lisa Neugebauer, Johanna Mechler, Christian Schmidt, ***Hochkult:*** Nane Krüger, Tanja Rudert, ***Subkult:*** Julius Meyer, Finn Schufft, ***Filmkult:*** Florian Schumann, Tobias Anderle, ***Literatur:*** Katrin Mädler, ***Körperkult:*** Matthias Schöne, ***Kunst:*** Susanne Magister, ***AD ACTA:*** Andreas Herrmann, ***Lifestyle:*** Catharina Jäger, ***Technik:*** Phillip Heinz, ***Foto:*** Amac Garbe, ***Karikatur:*** Norbert Scholz

Anzeigenleitung: Tobias Spitzhorn, Anne Zickler

Hausanschrift: Ostra-Allee 18, 01067 Dresden Tel.: (0351) 4864 2721, Fax: (0351) 4864 2835

Druck: Dresdner Verlagshaus Druck GmbH & Co. KG

Die 682. Ausgabe erscheint am **9.12.2015**.

Namentlich veröffentlichte Beiträge spiegeln nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wider. Die Redaktion behält sich vor, zugesandte Beiträge zu kürzen. Für unverlangt eingesandte Beiträge und Fotos wird keine Haftung übernommmen. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlages. „ad rem“ erscheint jeden Mittwoch (außer in den Semesterferien). Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 16 vom 5. November 2015.



Mit einer vorherigen Crowdfundingaktion konnten Robert Bozsak (l.) und sein Mitstreiter Franz Teschendorf schon ein Skelett finanzieren. Foto: Amac Garbe

Crowdfunding als Weckruf

Studenten der Medizinischen Fakultät der TU Dresden sammeln mit Crowdfunding Geld, um die Lehre zu verbessern. Doch die Aktion hat noch ein anderes Ziel.

Das Physikum ist der Killer. Diese erste umfassende Prüfung, die Medizinstudenten nach vier Semestern ablegen müssen, wird vielen zum Verhängnis. Gründe sind vor allem die Menge des Stoffes, die wenig praxisnah erscheinenden Inhalte und das mangelnde Angebot an guter Vorbereitung seitens der Uni. Medizinstudenten der Technischen Universität Dresden (TU) wollen nun dagegen vorgehen und sammeln mittels Crowdfunding Geld, um Repetitorien zu finanzieren, also studentisch geführte Kurse, die den Kommilitonen bei der Vorbereitung auf das Physikum helfen sollen. Bis Ende Dezember sollen etwa 3000 Euro dank der Aktion „Fit für die Klinik!“ zusammenkommen.

Einer der Initiatoren ist Robert Bozsak. Er studiert im siebten Semester Medizin und erklärt, warum die Kurse so dringend nötig sind: Es gebe zwei Arten, Medizin zu studieren. Die herkömmliche sei, zuerst das Vorwissen zu lernen, also alles, was mit dem gesunden Körper zu tun hat. Erst in den letzten vier Jahren werde der kranke Körper behandelt. An anderen Unis versucht man, beides von Anfang an zu verbinden. „Die TU Dresden lehrt aber nach der traditionellen Methode, was heißt, dass die Studenten erst spät die Verbindungen aufgezeigt bekommen, was ihnen das zuerst gelernte Wissen später in der Praxis bringen soll“, sagt der 23-jährige Bozsak. So falle es schwer, sich den trockenen Stoff der ersten beiden Jahre zu merken.

> *„Die Lehre bekommt zu wenig finanzielle Mittel zur Verfügung, um eine gute Ausbildung zu gewährleisten.“*
>
> **Robert Bozsak**

Repetitorien sollen das erleichtern. Studenten der höheren Semester, die schon mehr Erfahrung mit dem Klinikalltag haben, sollen die Kurse leiten. Ziel ist es, den Stoff, den die Studenten für das Physikum brauchen, praxisnah zu wiederholen und sich so gezielt auf die Prüfung vorzubereiten. „Die älteren Semester wissen einfach, wozu der Lernstoff sinnvoll ist und wann man diese oder jene Formel wieder braucht“, sagt Bozsak. Außerdem werden Ärzte eingeladen, um von ihrer Arbeit zu erzählen. „Es soll eine Art Motivator sein zu wissen, wofür man das alles lernt und dass es sich lohnt durchzuhalten.“ Kurzzeitziel ist es, mit den Repetitorien die Leistungen der Studenten im Physikum zu verbessern und die Zahl der Abbrecher und Durchfaller zu reduzieren. „Primärziel ist aber vor allem, durch die frühzeitige Verknüpfung mit klinischen Anwendungen kompetentere und gute Ärzte auszubilden“, erzählt Robert Bozsack.

Die Uni selbst bietet eine solche Vorbereitung nicht an und auch die praxisnahe Lehre ist in den ersten Semestern keinesfalls üblich. Daher ist das Crowdfunding für die Repetitorien auch als Weckruf für die Fakultät gedacht. „Solche Kurse sollten eigentlich von der Uni gemacht und finanziert werden“, sagt Bozsak. „Doch die tut sich damit schwer und die Mühlen mahlen langsam.“ Mit dem Crowdfunding wollen die Studenten zeigen, dass sie Verbesserungen selbst in die Hand nehmen können. Zudem wollen sie auf die Mängel in der Lehre aufmerksam machen: „Zur Exzellenz gehört nicht nur die Forschung, sondern auch die Lehre! Die bekommt aber zu wenig finanzielle Mittel zur Verfügung, um eine gute Ausbildung zu gewährleisten“, beschwert sich Bozsak. Dass das Crowdfunding überhaupt nötig ist, ist damit ebenso Thema wie die Finanzierung selbst.

Bisher haben die Studenten etwa 700 Euro zusammen. Wenn die 3000 Euro erreicht sind, sollen damit zwei Jahre lang die studentischen Hilfskräfte und Tutoren für die Kurse finanziert werden. „Danach wollen wir mit Fragebögen erfassen, wie hilfreich die Repetitorien waren“, erklärt Bozsak. „Wir hoffen natürlich auf gute Resonanz, damit die Fakultät danach die Finanzierung selbst übernimmt.“ **| Lisa Neugebauer**

Netzinfos: www.kurzlink.de/vorklinik

180 Shops und extrabreite Malls –

so geht Weihnachts-shopping!



Mehr Platz für Shopping im Leben.

180 Shops · gratis parken YouTube #TrendsforFriends

ELBE PARK DRESDEN

INFOQUICKIES.

● Sachsen will das gegenseitige Kennenlernen von jungen Menschen und Geflüchteten fördern – deshalb ist es seit dem 1. Dezember möglich, ein **Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) im Bereich Flüchtlingshilfe** zu absolvieren. Bis zu fünfzig 19- bis 26-Jährige sollen in Einrichtungen für Asylbewerber den Geflüchteten den Alltag erleichtern und so auch die hauptamtlichen Kräfte unterstützen. Infos: www.engagiert-dabei.de, www.freiwilligendienste.drksachsen.de

● Mit einer neuen Vortragsreihe nimmt das Deutsche Hygiene-Museum Dresden jene Länder in den Fokus, aus denen ein Großteil der Geflüchteten stammt. Die Auftaktveranstaltung am Donnerstag (3.12., 19 Uhr) **„Fokus Syrien – Schmelztiegel der Religionen und Weltkulturgeschichte“** befasst sich mit familiär-gesellschaftlichen Strukturen ebenso wie mit künstlerischen Positionen. Infos: www.kurzlink.de/Fokus_Syrien

● Dass Weihnachten nicht unbedingt synonym für Besinnlichkeit und Friede unterm Weihnachtsbaum steht, beweist die schwarzhumorige Lesung **„Krippenspiel 3.0“** von Christian von Aster. Diese findet am Donnerstag (3.12., 20.30 Uhr) in Kooperation mit dem Studentenclub Count Down im Kino im Kasten Dresden statt. Infos: www.kurzlink.de/Krippenkirmes

● Wo hat der Free-Jazz seine größte Blüte erlebt? In der DDR! Das zu beweisen hat sich der Jazzclub Tonne mit der multimedialen Ausstellung **„Free Jazz in der DDR. Weltniveau im Überwachungsstaat“** zum Ziel gesetzt. Ab Freitag (4.12., 19 Uhr) kann man dem dank Interviews, Audios, Plakaten, Platten und mehr nachfühlen. Infos: www.kurzlink.de/Freejazz_DDR

● Dresden und der Islam? Es ist kompliziert. Deshalb will die Casablanca Medienhaus GmbH einen **Dokumentarfilm** produzieren, der die historische Entwicklung der Religion in Dresden, aber auch verschiedene Standpunkte in der Bevölkerung diskutiert. Bis 10. Dezember werden Dresdner gesucht, die ihre Geschichten und Erfahrungen zum Thema erzählen wollen. Infos: www.casablanca-dresden.de

● Insgesamt 58 Kunstobjekte werden am 11. Dezember (17 Uhr) unter dem Motto **„Kunst macht unsere Welt bunter“** versteigert. Organisiert wird die Auktion von art'SAP (Postplatz 1) in Kooperation mit der Unicef-AG Dresden, die Hälfte der Einnahmen kommt dem Unicef-Projekt „Nothilfe für Flüchtlingskinder“ zugute. Infos: www.kurzlink.de/artSAP **| LMA**



Nelly Saibel zeigt ihr Engagement nicht nur auf der Brust, sondern auch hinter dem Ohr. *Foto: Amac Garbe*

„ad rem“-Serie: Sozial ist, was Spaß macht.

Wasser für alle

In unserer Serie „Sozial ist, was Spaß macht“ stellen wir Euch Studenten vor, die sich ehrenamtlich für soziale Projekte engagieren. Dieses Mal: Nelly Saibel für Viva con Agua.

Den Hahn aufdrehen und mal eben einen Schluck Wasser trinken? In Deutschland ist das kein Problem, aber in vielen anderen Ländern weltweit kaum vorstellbar. Noch immer mangelt es Menschen an sauberem Trinkwasser und sanitärer Grundversorgung. Der gemeinnützige Verein Viva con Agua (VcA) will Abhilfe schaffen. Mit verschiedensten Aktionen wird versucht, im deutschsprachigen Raum auf die Themen Wasser, Sanitär und Hygiene aufmerksam zu machen und gleichzeitig Spendengelder für Wasserprojekte des Partners Welthungerhilfe zu sammeln. In über 40 Städten sind lokale Zweigstellen von VcA aktiv, seit 2010 auch eine Gruppe in Dresden.

Mit dabei ist Nelly Saibel, Studentin der Politikwissenschaft und Soziologie im dritten Bachelorsemester an der TU Dresden. „Beim Hurricane-Festival 2011 habe ich zum ersten Mal die Leute mit den Mülltonnen gesehen. Ich bin dann zum Infostand gegangen, um mit ihnen zu reden. Die Idee, dass Besuchern die Möglichkeit gegeben wird, ihre Pfandbecher zu spenden, fand ich super“, erzählt die 19-Jährige. Daraufhin hat sie gleich mit angepackt und Becher gesammelt. Noch im selben Jahr erfolgte auch ihre Anmeldung im „Pool“, der Onlinedatenbank von VcA, in der man sich als Unterstützer für die verschiedenen Aktionen registrieren kann. In ihrer Heimatstadt Salzgitter gab es allerdings keine VcA-Gruppe, weshalb sie sich im nahe gelegenen Braunschweig engagierte.

Mit dem Umzug nach Dresden im vergangenen Jahr schloss sich die Studentin der hiesigen Gruppe an. Zur Wahl der Ansprechpartner, die zu Beginn jeden Jahres stattfindet, kandidierte sie auch direkt für einen Posten als Netzwerkerin – und bekam ihn. Konkret bedeutet das, dass sie sich sowohl um die Kommunikation innerhalb der Gruppe als auch mit anderen Städten kümmert. „Das Einzigartige an Viva con Agua ist, dass der Verein von den Menschen lebt, die alle dieselbe Vision verfolgen. Es macht unglaublichen Spaß, die Crew zusammenzuhalten“, sagt Saibel. Auch die Kontakte zu den anderen Teams kommen nicht zu kurz. So findet zum Beispiel einmal im Jahr ein Netzwerktreffen an der Ostsee statt, zu dem etwa fünf Mitglieder pro Zweigstelle anreisen, um sich auszutauschen.

Doch nicht nur der Kontakt innerhalb des VcA-Kosmos ist wichtig, entscheidend sind vor allem die Aktionen, mit denen die Bevölkerung erreicht werden soll. So organisiert die Dresdner Crew am 15. Dezember (20 Uhr) einen Funkabend mit den Bands ATLAS AHEAD, TONARTIST und TECHNO AND THE HOMELESS in der Groovestation, bei dem auch ein VcA-Infostand geplant ist. Am 19. Januar soll es dann außerdem einen Water Slam im Kino im Kasten Dresden geben. Bei einer anschließenden Podiumsdiskussion werden Referenten aus der Wissenschaft zugegen sein.

> *„Mich begeistern der Optimismus, mit dem alle am selben Ziel arbeiten, und die Freundschaften, die dabei geschlossen werden.“*
> **Nelly Saibel**

Vielleicht tragen die Veranstaltungen dazu bei, dass der ohnehin stetige Zuwachs zu VcA noch verstärkt wird. Wie weit die Liebe zum Verein gehen kann, zeigt Saibels Tattoo hinter dem Ohr: ein Tropfen, Symbol von VcA. Dass die Studentin für die Sache brennt, merkt man ihr an. Sie begeistern „der Optimismus, mit dem alle am selben Ziel arbeiten, und die Freundschaften, die dabei geschlossen werden.“ Wer die derzeit rund 15-köpfige Dresdner Crew unterstützen will, ist herzlich willkommen. **| Marie-Luise Unteutsch**

Netzinfos: www.vivaconagua.org, www.facebook.com/vivaconaguadresden



Auch in diesem Jahr dabei? Bierfee und Vader Darth zusammen mit Paul Schäfer (Krone) und anderen Organisatoren der Vogtlandfete. *Foto: Amac Garbe*

Leggorbissen auf Vuechtländisch

Sie ist Kult an der TU Dresden: Die Vogtlandfete findet dieses Semester am 18. Dezember (21 Uhr) im Kino im Kasten statt.

Auch die 45. Ausgabe der Vogtlandfete mit dem Titel „3 Griegeniffte fiors Flaschnbrödl“ bietet wieder beste Unterhaltung von studentischen Exil-Vogtländern für alle, die Spaß daran haben, viel Bier zu trinken, sich dabei ein vogtländisches Theaterstück anzusehen und danach abzutanzen. Paul Schäfer ist einer der Organisatoren der Fete. Der 22-jährige Lehramtsstudent für Deutsch und Gemeinschaftskunde beantwortet „ad rem“ alle wichtigen Fragen zum Thema – auf Vogtländisch natürlich!

Was ist die Vogtlandfete überhaupt und was macht sie so erfolgreich?
Also ganz kurz gesoocht: Mir sei eigentlich e Haufen Besoffener. Aber da mir des in dor Öffentlichkeit net sue laut soong kenne, nennen mir des „Mundart Kultur“. Und genau des is ah, was des sue erfolgreich macht: Sprooch verbindet. Vor allem de Vuechtländer ieberall in dor Welt.

Was passiert an so einem Abend?
Erschtemoal wern alle ordndlich auf Betriebsdemeradur gebracht. Also mit vuechtländischen Bier. Wernes und Stern. Dann gett’s nein Hexenkessel – ne Hörsaal. Und dann gibt’s 90 Minuten Gagfeuerwerk, intelligenten Humor, musikalische Leggorbissen und e Menge Bier.

Warum wurde die Vogtlandfete ins Leben gerufen? Erzähl mal von den Anfängen!
Alles hat aagefange vor iebor zwansisch Goar. Da traditionell ganz schie viele Vuechtländer in Dresden studiern und dor Vuechtländer ansiech e gesellischer Mensch ist, hat siech damals e eigeschwoorne Gemeinde von Vuechtländerinnen und Vuechtländern versammelt. Um de Weihnachtszeit hat mor siech damals bei einheimischem Bier und Mundartliedorn un Geschichten versammelt und siech e bissl in de Heimat zurückgetraamt. Ieber de Goar is des immer gressor geword’n un heit is de Fete is gresste Event an dor ganzen TU.

Worum geht es in diesem Jahr bei dem Theaterstück?
Neddor Versuch, mei Gude! Aber des wird net verrod’n. Aaans kammor aber scho soong: De Kolleeng sei widdor dorbei, ohne Bier gett nischt und de Erzgebirgler krieng widdor ihr Fett weg.

Was passiert mit Erzgebirglern, die sich auf die Fete verirren?
Die bekomme e kühles Bier, in guud’n Platz mit subbor Sicht aufs Gescheh’n. Un dann werden se dischdisch rundorgemacht. Abor des is halt gut gemaant.

Woher kommt eigentlich die Fehde zwischen Vogtländern und Erzgebirglern? Gibt es keine Chance auf Versöhnung?
Su rischidsich wass des kaaner mehr. Die Fehde gett scho iebor Jahrhunnerte. Viele Generationen von Vuechtländern und Erzgebirglern stenne siech scho an dor Grenz zwischen Schnarrtanne un Schiehaad in feindlicher Freundschaft gegeniebor. Aber iech dett einfach mal soong, dass mir Vuechtländer immer de cooleren Leit warn. Des hamm uns de Schachter scho immer geneidet. Wiederzevereinigen gibt’s do wenig. Vielleicht iebornemme mor denn Landstrich irgendwann emol. Parkplatz drauß machen oder so.

Wie bereitet Ihr Euch vor?
Vorbereitet wird wöchentlich nooch Semesterbeginn. Aamol, immer dienstoochs, treffen mior uns in dor WU5 und simbeliern iebern Programm. Sue um de 15 Leit sei mor im Kernteam. Abgesprochen wird sich nadürlich traditionell mit vuechtländischen Brunftlauten ieborn Campus oder ganz neimodisch mit WoddsEbb.

Gab es denn auch mal schwierige Zeiten für die Vogtlandfete?
Oh ja! Es gab emoal in Ohmd, do war ze wenig Bier bei dor Probe. Abor e echter Vuechtländer hat immer in Ersatz-Kasten in dor Hinterhand. Glück gehabt!

Wie sind die Resonanzen auf die Fete? Was gefällt den Leuten am besten?
Iech glaab am besten kammor de Resonanz am Pegel der Zuschauer mess’n. Und der is nach dor Fete immer ieborragend! Un am besten an dor Fete is nadürlich de Fete!

Es gibt ja immer eine Aftershow-Party. Ist der Vogtländer an sich ein guter Tänzer?
Dor Vuechtländer hat ne Biersamba im Blut! Gibt kann Beat auf dem sich dor Vuechtländer net wohlfiehlt. Traditionell tanzt mor zwischen Reichenbach und Bad Brambach, zwischen Plaue un Auerbach ne traditionellen Vuech’lbeerbaam- Blattler. So bebalzt dor vuechtländische Recke is kurvige Hutz’nweibl.

Radeberger oder Freiberger?
Wernesgrienor oder Sternquell!

Könnt Ihr auch Hochdeutsch?
Mir Vuechtländer kenne alles. Außer einmannfreier Hochdeitsch. Abor wer braucht des schon?

| Interview: Lisa Neugebauer

Netzinfos: www.vogtlandfete.de

ABSAHNEN.

● Seid Ihr schon im neuen Semester angekommen oder hängt Ihr gedanklich immer noch in der vorlesungsfreien Zeit? Vielleicht seid Ihr auch ganz neu in Dresden, habt erst angefangen zu studieren und noch gar nicht so richtig den Durchblick, wie das überhaupt alles so funktioniert mit dem Studium und dem selbstständigen Leben. Was hilft gegen Prüfungsangst? Wie überwindet man am besten eine Schreibblockade und führt neben all dem Unistress auch noch seinen eigenen Haushalt? Keine Sorge, auch nach mehreren Semestern hat man noch mit solchen und ähnlichen Problemen zu kämpfen. Doch alle Verzweifelten aufgepasst: Rettung naht! Von Studenten für Studenten (oder alle, die es werden wollen) kommt Hilfe in Form des Ratgebers **„Endlich Studium! Das Handbuch für die beste Zeit deines Lebens“**. Bevor Ihr Euch also aus Frust auf dem Weihnachtsmarkt dem Glühwein hingebt, ergreift Eure Chance und ergattert eins von drei Exemplaren des Buches!

● Gegen den einen oder anderen Glühwein spricht aber dennoch nichts. Einige Anlaufstellen in und um Dresden stellen wir Euch in dieser Ausgabe vor. Wer die nähere Umgebung jedoch schon abgegrast hat, dem sei der 20. Historisch-Romantische Weihnachtsmarkt **„Königstein – Ein Wintermärchen“** auf Festung Königstein empfohlen, der an allen Adventswochenenden stattfindet. Hier erwarten Euch unter anderem der Markt der Spiel- und Handwerksleute, die alte Künste und Gewerbe zeigen, oder Schauvorführungen der Wasserfördertechnik von 1912 im Brunnenhaus. Wir verlosen drei Freikartenpaare für den Weihnachtsmarkt.

● Dann mal los: Wenn Ihr gewinnen wollt, dann schreibt eine Mail mit Eurem Namen und Gewinnwunsch sowie der richtigen Antwort auf folgende Frage an **leserpost@ad-rem.de**: Wie hoch ist der Striezelmarktbaum 2015? Einsendeschluss: **Freitag (4.12., 13 Uhr)**. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Absahner 27.2015
„111 Gründe, Sachsen zu lieben“ können Maria Schulze, Erik Backofen und Benjamin Kirbus entdecken. **| MLU**



Vom Gebäude des Círculo de Bellas Artes kann man die Gran Vía überblicken. Fotos: Marie-Therese Greiner-Adam

Lichter der Großstadt

Madrid färbt sich in der Weihnachtszeit bunt.

Im Sommer nach Spanien fahren kann ja jeder. Wer sich von der spanischen Sonne nicht den Pelz verbrennen lassen will, der ist gut beraten, im Winter gen Südwesten zu fliegen. Die Madrileños wissen zwar nicht, wie man Glühwein kocht, und Schnee gibt es in Madrid auch selten. Aber Weihnachten zelebrieren die Spanier höchst aufwendig und in der spanischen Hauptstadt wird man durch allerlei Lichterleucht in Stimmung gebracht.

Es wird jeden Tag ein bisschen kälter, Menschen fangen an, auf der Suche nach dem passenden Geschenk durch Straßen und Läden zu wuseln, auf den Weihnachtsmärkten wird allerhand Klimbim feilgeboten – es weihnachtet also. Das ist in Madrid nicht anders als in Dresden. Doch irgendwie hat man trotzdem das Gefühl, dass die Spanier Weihnachten noch einen Tick mehr lieben als wir Deutschen. Überall werden Krippen – von winzig kleinen über lebendige bis kinderzimmergroßen – präsentiert. Und die Weihnachtslotterie lockt ihre Schäfchen mit Gewinnen von über zwei Milliarden Euro, fleißig Lose zu kaufen. Die Gewinnchancen sind mit etwa 15 Prozent ziemlich hoch, sodass jeder einmal vom Hauptpreis – „El Gordo", der Dicke – träumen kann.



Der Palast der Kommunikation, heute Palacio de Cibeles, aus dem Navibus fotografiert.

Unter einem Dach aus Lichtern

Die prachtvollen Gebäude der Gran Vía – eine der bedeutendsten Einkaufsstraßen im Madrid des 20. Jahrhunderts – können auf Dresdner schon einschüchternd wirken. Steigt man die Treppe der U-Bahn-Station Banco de España empor, erschlägt einen zunächst der Kommunikationspalast, die ehemalige Postverwaltung. Die riesenhaften Gebäude haben alle eins gemeinsam: Sie zeugen von der Protz- und Prunkwut ihrer Erbauer, spiegeln aber die unterschiedlichsten Stile wider. Das Band reicht von Neorenaissance, -barock und -klassizismus bis hin zur modernen amerikanischen Hochhausarchitektur des New York um 1900. Wenn in der Vorweihnachtszeit überall Lichterinstallationen über den Straßen schweben und der Palast der Kommunikation in rosafarbenes Licht getaucht wird, wirken die Gebäude auf einmal gar nicht mehr so bedrohlich. Die örtlichen Beleuchter geben sich in Madrid so viel Mühe, dass sich eine Fahrt im sogenannten Navibus, der durch die nächtliche Lichterstadt führt, wirklich lohnt.

Ein anderes weihnachtliches Spektakel ist eher mit Kopfschütteln zu beobachten. Nicht weit entfernt von der Gran Vía befindet sich die übergroße Filiale eines auf der Iberischen Halbinsel weit verbreiteten Kaufhauses. Zu Weihnachten lässt es die Firma mit dem „englischen Schnitt" hier schneien. Zu bestimmten Tageszeiten startet ein Schauspiel à la Willy Wonka an der Hausfassade. Gigantische Puppen tanzen, singen und am Schluss schneit es ein bisschen auf das Publikum, das sich in Scharen in der Nebenstraße einfindet.

Wer über Silvester in Madrid ist und bei großen Menschenansammlungen keine Atemnot bekommt, kann sich im Herzen Madrids – auf der Puerta del Sol – ein sympathisches Spektakel anschauen: Manche spanischen Traditionen sind wirklich goldig! Zu Silvester versammeln sich Tausende zum gemeinsamen Kuscheln und Obstverzehr und lauschen der Turmuhr. Bei jedem der zwölf Glockenschläge muss eine Weintraube hinuntergeschlungen werden. Wer beim zwölften immer noch Trauben in der Hand hat, wird im nächsten Jahr vom Pech verfolgt. Da das recht schwierig ist, kann man zuvor in vielen Märkten geschälte Trauben kaufen. Ja, das Glück kommt eben nicht von alleine. Danach setzt sich der große Menschenpulk in Bewegung. Am allerbesten kann man in Madrid in den Vierteln Malasaña und Chueca feiern. Dort reiht sich Bar an Bar, Club an Club, Kneipe an Kneipe. Liebhabern der Dresdner Neustadt treibt es Tränen in die Augen, laufen sie durch die Gassen des fast wie ein eigenes kleines Städtchen wirkenden Malasaña. Hier hat sich die kreative junge Generation Madrids verewigt – und das noch nicht einmal mit dem Beigeschmack des gewollt Hippen. Es macht einfach Spaß, die verschiedenen abgespaceten Bars und gemütlichen Kneipen zu entdecken. Da ist Silvester eine erstklassige Gelegenheit!

Im neuen Jahr ist Weihnachten in Spanien übrigens noch nicht vorbei: Am Abend des 5. Januar findet auf den Straßen Madrids eine bunte Sause, die Cabalgata de Reyes – ein Umzug mit den drei bekannten heiligen Königen und vielen aufwendig gestalteten Figuren auf geschmückten Wagen – statt. In der Hauptstadt wie auf dem Lande gibt es diese Tradition – nur dass in Madrid alles dreimal so prachtvoll aufgezogen, von tausenden Zuschauern begleitet und live im Fernsehen übertragen wird. Erst am 6. Januar dürfen dann die Geschenke, die die Könige gebracht haben, ausgepackt werden. | **Marie-Therese Greiner-Adam**

HIN UND WEG.

- **Hinkommen:** Wer kurz entschlossen und schnell beim Packen ist, kann für etwa 80 Euro von Berlin nach Madrid und zurück fliegen. Je näher Weihnachten rückt, desto teurer werden die Flüge. Um die Weihnachtszeit bezahlt man etwa das Doppelte fürs Hin- und Wegkommen. Dasselbe gilt für Silvester.

- **Rumkommen:** Madrid hat tausend schöne Ecken. Auch in einem halben Jahr kann man nicht alles sehen, was die Stadt zu bieten hat. Wenn man aber genug Zeit hat, lohnen sich Ausflüge ins Umland. Sehenswert sind in jedem Fall das mittelalterliche Städtchen Toledo, Segovia mit ihrem monströsen Aquädukt aus dem 1. Jahrhundert v. Chr., die historische Universitätsstadt Salamanca und Alcalá de Henares mit dem vermeintlichen Geburtshaus des Dichters Cervantes („Don Quijote"). Das alles und noch viel mehr ist gemütlich und günstig mit dem Bus zu erreichen. | **MGA**

REISETIPPS.

- **Kostenlos:** Madrid hat in kultureller Hinsicht Einiges zu bieten. Dazu sind viele der Angebote kostenlos. Auf der Website www.madridfree.com gibt es eine Übersicht der Angebote, die ständig aktualisiert wird. Besonders eindrucksvoll sind der alte romantische Park El Capricho, der gigantische vertikale Garten, eine Pflanzenwand von Patrick Blanc in der Nähe des tropischen und tierischen Hauptbahnhofes, oder der ägyptische Tempel von Debod.

- **Rastlos:** Am Sonntagvormittag findet das ganze Jahr über ein Flohmarkt – „El Rastro" – statt, der sich über ein ganzes Stadtviertel erstreckt. Vom Kitsch der Händler, den man auf jedem Flohmarkt hat, abgesehen, findet man dort auch wahre Schmuckstücke. Es gibt Trödel, Antiquitäten und haufenweise Menschen, die sich an den Ständen entlanghangeln. Wer sich treiben lassen will, kommt mittags, wer auf der Jagd nach Außergewöhnlichem ist, muss früher aufstehen. Ein Auge dabei immer auf die eigene Tasche richten! | **MGA**

Foto: www.istockphoto.com © Preto_perola

www.neue-reisewelle.de
24 Stunden ONLINE
ISTANBUL ab 99,– EUR
DELHI ab 526,– EUR
KUALA LUMPUR ab 526,– EUR
PEKING ab 541,– EUR
PHNOM PEN ab 571,– EUR
HO CHI MIN CITY ab 586,– EUR
HANOI ab 622,– EUR
neue reisewelle
neue reisewelle gmbh
alaunstraße 87 · d – 01099 dresden
tel. (+49) -351 -8 29 72-0 · fax (+49) -351 -8 29 72 22

SHANGRI LA FLUGVERMITTLUNG TRAVEL & TOURS
Flugtickets zu Tagespreisen
Individuelle Tourenplanung

DELHI	ab	519.-
MUMBAI	ab	519.-
SINGAPORE	ab	529.-
BANGKOK	ab	519.-
KUALA LUMPUR	ab	529.-
JAKARTA	ab	529.-
MANILA	ab	539.-
JOHANNESBURG	ab	549.-
NEW YORK	ab	499 .-
LOS ANGELES	ab	619.-

Preisbeispiele inkl. Steuern, Abflüge im Januar'16, Tarifstand bei Redaktionsschluss
Akademiestr. 3, Freiberg
Telefon: (03731) 399810
www.shangrila-online.de

Koch-Yoda

Bradley Cooper kocht wie „Im Rausch der Sterne“.

Adam Jones (Bradley Cooper) ist ein begnadeter Koch. Er galt einst als Rockstar der Gastronomie – ein besessenes Genie, das wie kein zweites die Kochkunst in Paris prägte. Doch sein Leben auf der Überholspur aus Sex, Drogen und Alkohol brachte ihn zu Fall. Und dann verschwand er einfach. Es wurde gemunkelt, er sei tot – bis Jones nach drei Jahren plötzlich wieder auftaucht. Unvermittelt klopft er an die Tür seines ehemaligen Geschäftspartners Tony (Daniel Brühl) und teilt ihm mit, dass er ab heute Tonys Nobelrestaurant leitet und seinen dritten Michelin-Stern anstrebt. Durch einen Trick bleibt Tony nichts anderes übrig, als ihm freie Hand zu lassen. Gemeinsam mit Michel (Omar Sy), Helene (Sienna Miller) und David (Sam Keely) versucht Adam, die Küchenwelt erneut zu erobern. David meint, wer drei Sterne erkocht, sei wie Yoda: unglaublich mächtig, bekannt und beinahe unantastbar. So in etwa fühlte sich Adam Jones vor seinem Absturz. Mittlerweile ist er geläutert, aber die notwendige Portion Arroganz, Exzentrik und Perfektionismus hat er noch immer.

Bradley Cooper stellt Adam unglaublich gut dar. Wenn auch diese Rolle nicht mit der Tiefgründigkeit von „Silver Linings“ mithalten kann, ist es doch eine Paraderolle für ihn. Denn letztlich ist Coopers Charakter nichts weiter als eine gespaltene Persönlichkeit, die um Anerkennung und Akzeptanz ringt. Im stillen Hintergrund agierend, ist Daniel Brühls Tony eine treibende und entscheidende Kraft. Und Brühls Spiel ist auf einem gewohnt hohen Niveau, das auch einen Bradley Cooper mal blass aussehen lässt. Regisseur John Wells gelingt es mit „Im Rausch der Sterne“ ausgesprochen gut, die Spannung – bei einem so profanen Thema wie Kochen – den ganzen Film über zu halten. Langeweile kommt nicht auf. Zudem liefert er einen überzeugend authentischen Blick in die Küchenwelt eines Sternekochs. **| Janine Kallenbach**



Adam (Bradley Cooper) ist der Rockstar der Sterneköche. Foto: Wildbunch



Cynthia (Sidse Babett Knudsen) steht auf Motten und BDSM. Foto: Edition Salzgeber

Sinnlich

Peter Strickland zeigt mit „The Duke of Burgundy“, was ein guter Regisseur aus einer BDSM-Story machen kann.

Evelyn (Chiara D’Anna) putzt jeden Tag das luxuriöse Anwesen von Cynthia (Sidse Babett Knudsen), deren eine Leidenschaft Schmetterlinge und Motten sind – die andere ist Evelyn, die eigentlich gar keine Putzfrau ist. Die tägliche Routine der beiden Frauen ist Teil eines vertrackten Sadomaso-Spiels, das von der nur oberflächlich unterwürfigen Evelyn dominiert wird. Als deren sexueller Wunsch nach Bestrafung extremer wird, kommt es zu Spannungen in der Beziehung.

„The Duke of Burgundy“ ist vordergründig ganz klar eine Hommage an Erotikfilme der 60er- und 70er-Jahre. Regisseur Peter Strickland bedient sich einer solchen Fülle an Einflüssen, dass der Film aber mehr ist als bloße Imitation. Der Brite komponiert eine unglaubliche Harmonie zwischen Bild, Ton sowie Handlung und beweist ein tiefgreifendes Verständnis für den Film sowie dessen Magie und Essenz. Mal erinnert der Streifen an Luis Buñuel, mal an Ingmar Bergman, manchmal an David Lynch, bleibt dabei aber immer eigen und zeigt ein Selbstbewusstsein, das Leichtigkeit schafft. So ist der Streifen glücklicherweise kein prätentiöses, schwerfälliges Kunstkino, sondern einfach gut. Es ist zwar nicht so, dass Nacktheit nicht erregend ist, Strickland lässt hier die Brüste aber dankbarerweise in Blusen und Dessous, statt eine platte Fleischbeschau à la Hollywood zu betreiben. Das passt zum Stil des Films und schafft eine tatsächlich erotische Atmosphäre – ohne alles zu entblößen. „The Duke of Burgundy“ ist ein absolut gelungener Genremix aus Thriller, Romanze, Erotikfilm und Beziehungsstudie mit ein bisschen Surrealismus. **| Tobias Anderle**

Gott ist ein Fiesling

„Das brandneue Testament“ des belgischen Regisseurs Jaco van Dormael ist ein kreatives Potpourri absurder Ideen.

Falls Sie es noch nicht wussten: Gott (herrlich gemein: Benoît Poelvoorde) lebt in Brüssel und ist ein frustrierter Sadist, der nicht nur Frau (Yolande Moreau) und Tochter Éa (Pili Groyne als talentierte Newcomerin), sondern die ganze Menschheit quält. An seinem Computer denkt er sich nicht nur dumme Gebote aus – zum Beispiel, dass Brot immer auf die Marmeladenseite fällt –, sondern arrangiert auch Kriege und Naturkatastrophen.

Irgendwann reicht es seiner Tochter endgültig: Sie hackt sich in den Computer des Vaters und veröffentlicht die geheimen Todesdaten aller Menschen per SMS. Die denken nun darüber nach, was sie eigentlich mit ihrer restlichen Zeit anfangen wollen.



Gott (Benoît Poelvoorde) an seinem PC. Foto: NFP

Dann flieht Éa mithilfe ihres Bruders Jesus durch einen Geheimgang vor der Tyrannei. Sie will es besser machen als ihr Vater und sucht sich sechs neue Apostel, um ein brandneues Testament zu schreiben.

Der Film ist ein Feuerwerk an kreativen Einfällen, vor allem visueller Art; temporeich und originell. Bei den thematischen Dauerbrennern Tod und Liebe hätte er leicht in Kitsch abgleiten können, doch van Dormael gelingt es, eine ganz individuelle Antwort für jeden Apostel zu finden, die mit vielen schrägen Ideen umgesetzt wird, ohne dabei albern zu wirken. Manchmal geht die Fantasie mit dem Filmemacher durch, aber das ist zu verzeihen. Fazit: „Das brandneue Testament“ ist zugleich leicht und bitterböse, ohne sich selbst zu ernst zu nehmen. **| Matthias Schöne**

Wie im Himmel, …

Mit „Wie auf Erden“ erscheint zehn Jahre nach dem erfolgreichen „Wie im Himmel“ dessen Fortsetzung.

Nach dem Tod von Stardirigent Daniel Dareus bleibt die Kirche im schwedischen Ljusåker wieder leer. Pastor Stig (Niklas Falk) ertränkt seinen Kummer in Alkohol. Was der Gemeinde helfen könnte, ist ein erfolgreiches Jubiläumskonzert. So bittet er Lena (Frida Hallgren), die Leitung des Chores zu übernehmen. Diese lehnt anfänglich ab, erklärt sich dann aber doch bereit, als Stig in zunehmende Probleme mit dem Kirchenrat gerät. Aber nicht nur Lenas ungewöhnliche Methoden bringen Trubel in die Gemeinde, auch das Auftauchen von Axel (Jakob Oftebro) sorgt für frischen Wind in ihrem Leben.

Bitterer Beigeschmack

Kay Pollaks „Wie im Himmel“ zog in Deutschland 1,4 Millionen Zuschauer in die Kinos. Die Fortsetzung knüpft nun an die Handlung an, ist jedoch als eigenständiger Film gedacht, der auch Publikum ohne Vorwissen begeistern soll. Ohne den ersten Teil gesehen zu haben, sollte es zugegebenermaßen aber nicht ganz einfach sein, den Durchblick zu bekommen. Mit gut 130 Minuten hat man zwar genug Zeit, in den Film einzutauchen, andererseits weist er so einige Längen auf. Ebenso hat es Pollak mit dem Pathos etwas zu gut gemeint. Das Ende wirkt absolut verklärend und ist so stark religiös aufgeladen, dass die eigentliche Aussage des Streifens – Musik verbindet Menschen – beinahe übertönt wird. So bleibt dem Film, der mitunter unterhaltsame Szenen enthält – die wilden Knutschereien des Pastors auf der Titelseite der Lokalzeitung – ein bitterer Beigeschmack. **| Marie-Luise Unteutsch**



Axel und Lena. Foto: Prokino

Das Tanzbein entdecken



Gaga ist back in Dresden! Glücklicherweise nicht die bekannte Frau mit nervigem Gesang und Selbstdarstellung, sondern die bekannte Bewegungsmethode des Choreografen der **Batsheva Company**, Ohad Naharin. Bei dieser entwickeln die Tänzer ein dynamisches Bewusstsein für ihren Körper, verwenden unterschiedliche Tempi und zeigen eine außergewöhnliche Präzision. Wer Lust und Zeit für einen solchen **Workshop** am Donnerstag (3.12., 18.30 Uhr) hat, kann nach vorangegangener Anmeldung für zehn Euro auf der Probebühne in Hellerau dabei sein. Während hier jeder – auch Anfänger – teilnehmen kann, werden am Samstag (5.12., 11 Uhr) die professionellen Tänzer von Shahar Biniamini (Foto: hellerau.org) im Tanzen unterrichtet. | NaK

Die feminine Seite entdecken



Schluchzend vorgetragene Dankesreden, hektisch wedelnde Hände vor dem Gesicht, Weltfrieden-Wünsche in Hülle und Fülle – das kann doch nur eine Misswahl sein. Ja klar, aber was für eine! Der Studentenclub Aquarium sucht am Donnerstag (3.12., 21 Uhr) die diesjährige **Miss Man** (Foto: Pinselbube). Männer in Frauenkleidern müssen Aufgaben lösen wie Limbo tanzen oder Wettsingen und sich beim Schaulaufen präsentieren. Eine dreiköpfige Jury, unter anderem Lara Liqueur und „ad rem"-Karikaturist Norbert Scholz, vergibt Punkte. Am Ende darf ein Glücklicher die Miss-Man-Schärpe 2015 tragen. Gekämpft wird mit allen Mitteln: Wenn die Männer bei Prosecco ihre feminine Seite entdecken, bleiben Zickereien und Haarereißen nicht aus. | LN

Schwedin in der Düsternis entdecken



Es herrscht ein rührender genreübergreifender Konsens unter Pop-, Rock- und Metalfans, dass die sympathischen Schweden einen ganz fabelhaften Musikgeschmack haben. Und wer weiß, vielleicht gehen bald die Metal- mit den LYKKE-LI-Anhängern gemeinsam zum Konzert von **ANNA VON HAUSSWOLFF** (Foto: Anders Nydam). Zum Beispiel an diesem Samstag (5.12., 20 Uhr) in den Dresdner Beatpol. Als Metal kann man die markerschütternde Musik der kleinen Schwedin mit der geheimnisvoll-ergreifenden Stimme zwar nicht gerade bezeichnen. Als Pop nur in den seltensten Momenten. Und dennoch: Die orgelgestützten Soundgewitter der Sängerin bewegen sich irgendwo zwischen grenzenloser Düsternis und erhabener Eingängigkeit. | FRS

Kaukasien entdecken

TRANSKAUKAZJA

Geboren in Polen, hat sich das Transkaukazja-Kulturfestival mittlerweile auf Tschechien, Österreich, den Kaukasus und Deutschland ausgeweitet, wo vor allem Sachsen alle zwei Jahre Gastgeber für künstlerische Projekte aller Art ist. Den Abschluss der Veranstaltungen in Deutschland bildet dieses Jahr der **Transkaukasische Filmabend** (Foto: Kultur Aktiv e.V.) mit Kurzfilmen aus Georgien, Armenien und Aserbaidschan. Roter Faden aller Filme sind die Themen Kunst und Meinungsfreiheit. Der Filmemacher und cineastische Osteuropaexperte Uwe Penckert stellt die Kurzfilme vor und diskutiert sie im Anschluss mit den Zuschauern. Los geht's am Montag (7.12., 19.30 Uhr) im Dresdner Thalia-Kino. Karten für den Abend kosten fünf Euro. | FSch

MI 2.12.
1900 | **Theaterkahn** Irish Christmas
1900 | **riesa efau** Stimmungsmache, Hetze, Drohung - Wie Rechte soziale Medien nutzen, um die Gesellschaft zu verändern – Podiumsdiskussion
1930 | **Club Bärenzwinger** Aus dem Friaul über Russland nach China und zurück
1930 | **Reisekneipe** Burma/Myanmar - Land der tausend Pagoden
2000 | **Motorenhalle** City In Transformation – künstlerische Perspektiven über Damaskus in Momenten tief greifender Veränderung – Videoabend
2000 | **Groove Station** Die Nerven (Esslingen)
2000 | **Scheune** Krippenspiel 2015 - Jesus wird 20! Die Fete geht weiter!

DO 3.12.
1900 | **Oktogon / HfBK** Verleihung und Eröffnung der Preisträger_innenausstellung, Marion-Ermer-Preis 2015
2000 | **Altes Wettbüro** Platten-Wettshop
2000 | **Societaetstheater** Erika Stucky (Schweiz)
2015 | **die bühne – das theater der TU** Prof(s)ession Staffel 2#2
2030 | **Kino in der Fabrik** Blockflöte des Todes (D)
2100 | **G17 / Grundstraße 17** – 2. Ukrainiens-Kneipentour

Alles im Fluss
Ein Projekt über die Elbe und den Wandel der Zeit
3. Dezember, 20:00 Uhr
Kleines Haus 3
Die Bürgerbühne
Erstsemester zahlen 3,50 €, alle anderen Studenten 7,00 €.

FR 4.12.
1900 | **Yenidze, 1001 Märchenbühne** Advent, Advent, die Hexe brennt
2000 | **Hellerau Europäisches Zentrum der Künste** Bandstand 2015: Dresden's Finest
2000 | **Societaetstheater** Florian Mayer (DD), Der Ring der Niegelungen
2030 | **Schauburg** Lachpalast
2100 | **Alter Schlachthof** Alexander Marcus
2300 | **Strasse E/Paula** Laut & Luise Nacht



SA 5.12.
1600 | **Friedenskirche** Lateinamerikanische Weihnacht von Ariel Ramirez (1921 - 2010)
1900 | **Kleines Haus** Drei Männer im Schnee - Premiere
1930 | **Alte Feuerwache Loschwitz** Duo SchwedenSalon
1945 | **Alter Schlachthof** VNV Nation
2000 | **Hellerau Europäisches Zentrum der Künste** Bandstand 2015: Dresden?s Finest

SO 6.12.
1500 | **Altes Wettbüro** Tanztee # 14
1700 | **Semperoper** The Great Gatsby - Premiere
2000 | **Boulevardtheater Dresden** Moya Brennan "Irish Christmas" Tour 2015
2000 | **Societaetstheater** Scott Matthew This Here Defeat
2100 | **Tir Na Nog** Session im Pub

MO 7.12.
1700 | **Stadtbibliothek Ost** Gespräche über Literatur: Heinrich Heine
1900 | **Semperoper** La Bohéme
2000 | **Kulturhaus Loschwitz** Doktor Watsons krimineller Salon: Kriminalistische Weihnachten

DI 8.12.
2000 | **Hole of Fame** Shift Late Night Show #2 - Akteure der Zeitgenössischen Fotografie treffen
2000 | **Alter Schlachthof** Oonagh
2100 | **Altes Wettbüro** Pearls for Pearls

14.12.2015
15 - 19 Uhr
DRK-Blutspende
Mommsenstraße // Alte Mensa
Deutsches Rotes Kreuz
DRK-Blutspendedienst | 0800/1194911 | www.blutspende.de

+++ Notlösung Kuchen +++ Familienessen im Dunkeln +++ Größtes Geschenk: Beisammensein +++ Das ganze Jahr Ideen sammeln +++ Kartenspiel selbst gemacht +++

Oh, Du fröhliche Geschenkezeit!

Wenn die Oma Ende November fragt, ob man schon Kaffee und Kaffesahne für die Weihnachtsgesellschaft gekauft hat, ist es auch Zeit, an Geschenke zu denken. Vor allem, wenn man die Lieben gern mit Selbstgemachtem verwöhnt. Doch nicht immer ist das so einfach … Was war das noch mal, das Mama im Juni angesprochen hatte? Hat Opa letztes Jahr schon Räuchermännchen bekommen? Und wie hieß noch mal die Sängerin, von der die Freundin immer so schwärmt? Wer jetzt noch nichts hat, bekommt hier von „ad rem"-Lesern Tipps, was an Weihnachten besonders gut ankommt oder wie es auch ohne Geschenke ein tolles Fest wird.



Helmut Morath, 25, 8. Diplomsem. Elektrotechnik, TUD

Ich verschenke gern gebastelte oder persönliche Sachen. Oft mache ich irgendetwas mit Fotos. Einmal habe ich zum Beispiel eine Uhr verziert, sodass dann bei jeder Zahl ein Bild war. Oder ich lasse Tassen mit persönlichen Bildern bedrucken. Am schwierigsten finde ich es, meiner Freundin was zu schenken. Da gibt es nur eine Methode: Viel zuhören und aufpassen, wenn im Gespräch Hinweise kommen! Und am besten schon mal übers Jahr sammeln und unbedingt aufschreiben, sonst vergisst man es wieder! Meine Notlösung ist, in den Laden zu gehen und zu hoffen, dass es da Inspiration gibt. Wenn gar nichts mehr geht, backe ich einen Kuchen.

Fotos: Lisa Neugebauer



Nicole Jähnigen, 23, 7. Sem. Lehramt für berufsbildende Schulen Deutsch, Gesundheit und Pflege, TUD

Ich verschenke Tickets für das „Phantom der Oper 2" und Gutscheine für das Dunkelrestaurant. Aktivitäten kommen in meiner Familie immer gut an, weil wir gern was zusammen unternehmen. Der älteren Generation schenke ich gern selbstgemachte Plätzchen. Wichtig finde ich, dass man sich Gedanken macht, was gefallen könnte. Ich möchte, dass sich die Leute wirklich freuen, und Leute, die ich nicht leiden kann, kriegen auch nichts!



Felix Popow, 28, 9. Mastersem. Forstwissenschaften, TUD

In meiner Familie schenken wir uns nichts, darauf haben wir uns geeinigt. Ich finde es blöd, Kram zu verschenken, nur weil man denkt, dass man muss. Weil ich und meine Familie uns relativ selten sehen und so gar nicht richtig wissen, was dem anderen wirklich gefällt, wollen wir nichts verschenken, was der andere dann gar nicht braucht. Für uns ist das gemeinsame Weihnachtsessen und das Zusammensein immer das große Geschenk. Ein netter Abend und eine schöne Zeit zusammen sind am wichtigsten.



Julia Schmidt, 26, 1. Sem. Lehramt Deutsch und 3. Sem. Lehramt Kunst, TUD

Mir sind Geschenke übelst wichtig! Sie müssen unbedingt von Herzen kommen. Ich mache am liebsten selbstgemachte Geschenke, weil ich meistens knapp bei Kasse bin und das aber auch am schönsten finde. Ich habe zum Beispiel mal ein Rommé-Spiel designt und für meine Familie ausgedruckt. Das war besonders schön, weil wir dann alle seit Langem mal wieder zusammen Karten gespielt haben. Sonst lerne ich aber auch Gedichte oder singe ein Lied vor. Auch große Lebkuchenmänner-Plätzchen kommen gut an. Wenn mir mal tatsächlich nichts einfällt, schenke ich lieber gar nichts und verbringe lieber Zeit mit der Person.



Olli Piltz, 22, 8. Bachelorsem. Wirtschaftswissenschaften, TUD

Ich mache mir immer erst sehr spät Gedanken zu Weihnachtsgeschenken … Meistens so zwei Wochen vorher. In meiner Familie schenken wir uns immer gegenseitig was. Bei mir variiert es dann, ob ich etwas selbst mache oder kaufe. Es muss aber schon immer ein Geschenk sein, dass irgendwie persönlich ist, also wo der Beschenkte auch merkt, dass man sich Gedanken dazu gemacht hat. Auf jeden Fall ist mir wichtig, dass ich mit meiner Familie zusammen feiere. Das gehört einfach dazu. | Umfrage: Lisa Neugebauer

LIVESHOWS
TONBANDGERÄT
04.12. DRESDEN PUSCHKIN
THE HIRSCH EFFEKT
10.12. DRESDEN GROOVESTATION
THE BROWNING
CAPTURE THE CROWN
STREAMS
18.12. DRESDEN - BEATPOL
MRS. GREENBIRD
13.01. DRESDEN - SCHEUNE
PRAG TOUR 2016
20.01.2016 DRESDEN SCHEUNE
FENSTER
"EMOCEAN" CINE CONCERT SUPPORT: HELEN ITEY
26.01.2016 DRESDEN SOCIETAETSTHEATER
DEICHKIND
NIVEAU WESHALB WARUM
09.02.2016 - DRESDEN MESSEHALLE
JOCO
10.02. DRESDEN JAZZCLUB TONNE
SARAH KUTTNER
17.02. DRESDEN - SCHAUBURG
Ghost
19.02. DRESDEN REITHALLE
TICKETS UNTER 0351 86 66 00
KONZERTKASSE-DRESDEN.DE
UND AN ALLEN BEK. VVK-STELLEN

Foto: www.istockphoto.com © Preto_perola

LIVEKULT.

● Die Tage werden immer kälter und der Wunsch nach einer warmen, geselligen Kneipe – bestenfalls gut gefüllt mit reichlich Körperwärme, Gelächter und irischem Dunkelbier – umso größer. Für die passende Atmosphäre sorgen am besten Banjo und Whistle. Wie wäre es da mit der deutschen Irish-Folk-Punkband **MR. IRISH BASTARD** in der Scheune Dresden? Am Samstag (5.12., 21 Uhr) ergeben der whiskeygetränkte, bedrohliche Gesang und harte, verzerrte Gitarrenriffs gemischt mit dem lebensfrohen Sound des Banjos ein Abbild der kontrastreichen Gefühlslage im Winter.

● Doch wenn in Zeiten von Angst und besorgten Bürgern die schlechte Laune überwiegt, muss Punkrock her: **TEMPLETON PEK** hauen am Dienstag (8.12., 21 Uhr) im Dresdner Beatpol ordentlich in die Saiten und machen mit ihrem melodischen Sound noch dazu Laune, auf der Tanzfläche die Luftgitarre rauszuholen und sich in der Musik zu vergessen. **| PW**



Auch wenn sie sich geheimnisvoll geben: Wer THE NAKED HANDS kannte, kennt auch EX HANDS. Foto: Amac Garbe

No Reunion

Als EX HANDS kehren Falk Louis und Wilhelm Hinkel, ehemalig das Garage-Rock-Duo THE NAKED HANDS, zurück.

Ein Jahr ist es her, seit das Dresdner Duo THE NAKED HANDS seine Auflösung bekannt gab. Jetzt sind Falk Louis und Wilhelm Hinkel zurück als EX HANDS. Wie es zur zeitigen Rückkehr kam und warum unter einem neuen Namen, verraten die beiden im Interview mit „ad rem“.

Was waren die Gründe dafür, dass Ihr wieder zueinander gefunden habt?
Louis: Ein Grund war: Wir haben die ganze Zeit weiter zusammen Musik gemacht und über 60 Songs geschrieben. Irgendwann dieses Jahr hatten wir unseren neuen Sound gefunden und mit dem Bandstand in Hellerau bekommen wir die perfekte Bühne, um als EX HANDS zurückzukehren.
Hinkel: Dass man auf irgendeine Weise wieder musikalisch kooperiert, war nach der Auflösung der HANDS klar. Dass es so schnell passieren würde und noch dazu wieder in der Duo-Besetzung, das hat uns dann aber auch selber überrascht. Aber im Nachhinein betrachtet macht es Sinn. Was einmal gut funktioniert hat, das funktioniert auch weiter.

Wer sich das Video zu Eurer ersten Single „Telescope Eyes“ anschaut, bekommt den Eindruck, dass es sich keinesfalls um eine Reunion im klassischen Sinne dreht. Wie kommt es zu dem starken Richtungswechsel?
Louis: Wir sagen immer wieder: Dies ist keine Reunion! Wir sind nicht mehr THE NAKED HANDS und deshalb spielen wir auch nicht mehr die Songs dieser Band. Der Richtungswechsel hat schon vor dem Ende der HANDS eingesetzt und zwar im veränderten, weitergebildeten Musikgeschmack von uns beiden.
Hinkel: Nach außen hin ist diese Wandlung sicherlich zunächst schwer nachzuvollziehen, für uns spiegelt sie jedoch eine klare Entwicklung unserer Hörgewohnheiten. Die Musik der NAKED HANDS war klasse, aber sie gab nach einer gewissen Zeit nicht mehr das wieder, was uns selber zumeist inspirierte, was uns als Musikhörer am meisten faszinierte.

Euer neues Soundgewand erinnert ein wenig an Bands wie BADBADNOTGOOD, RADIOHEAD und PORTISHEAD. Wie würdet Ihr Eure Musik beschreiben?
Louis: Ehrlich gesagt: Wir würden unsere Musik gar nicht beschreiben. Was bringt es, sie zu beschreiben, wenn man sie auch hören kann? Aber ich nehme mal an, dass dies ein gewisser Zwang ist. Von daher wäre das die Antwort, die der Wahrheit am nächsten kommt: Unsere Musik ist eine Summe von dem, was wir hören – wozu auch PORTISHEAD und RADIOHEAD gehören, aber eben auch rein Elektronisches wie APHEX TWIN und FOUR TET, oder JOHN COLTRANE und STEVE REICH. Da wir uns aber zur Popmusik zählen, könnte man es Experimentellen Pop nennen.

Im Sommer 2015 standet Ihr erneut zusammen auf der Bühne. Als FALK LOUIS & THE UNICORNS OF HELL hattet Ihr aber noch Verstärkung durch Florian Siller am Bass. Wieso jetzt doch wieder ein Duo und woher kommt die Abneigung gegen Bassgitarren?
Louis: Dieser Gig war ein FALK-LOUIS-Solo-Gig. Wilhelm spielte also mehr oder weniger, was durch mich vorgegeben war. Es gab keinen gemeinsamen Kompositionsprozess, der bei EX HANDS die Musik natürlich zentral ausmacht. Wir haben keine Abneigung gegen Bassgitarren, ich selbst spielte immer Bass in Bands. Bei EX HANDS spiele ich übrigens auch keine Gitarre mehr auf der Bühne, sondern widme mich dem Manipulieren von Sounds, dem Gesang und ein wenig der Percussion. Wieso ein Duo? Weil wir anscheinend zu zweit zu den besten Ergebnissen kommen.

Was ist mit Euren anderen Projekten wie FALK LOUIS, THE NAKED HANDS oder Wilhelms Soloambitionen? Sind diese Formate jetzt Geschichte?
Louis: THE NAKED HANDS sind definitiv Geschichte. FALK LOUIS höchstselbst existiert noch und wird auch neue Musik veröffentlichen.
Hinkel: Natürlich werde ich abseits der HANDS auch weiterhin meiner ketzerischen Leidenschaft, dem Drumming zu klassischer Musik, nachgehen und hier und da auch an ein paar Beats basteln.

Am 4. Dezember geht Ihr als Headliner des Dresdner Bandstands 2015 an den Start. Wie habt Ihr es geschafft, in so kurzer Zeit so berühmt zu werden?
Hinkel: Die Anfrage zum Bandstand wäre ohne unsere Vergangenheit als NAKED HANDS sicher nicht zustande gekommen. Wer jedoch die NAKED HANDS erwartet, wird sich wundern. Denn es werden die EX HANDS zu hören sein – ein erster Gig einer neuen Band mit zufällig denselben Mitgliedern. Man muss die Hellerau-Verantwortlichen da auch für ihren Mut loben. Sie kaufen mit uns ja im Prinzip die Katze im Sack. Aber wir sind uns sicher: Die Katze ist schön!

Gibt es demnächst wieder farbige EPs? Oder hat das Format ausgedient? WHITE SHORE schwören zum Beispiel auf einzelne Singles. Wird es dann bald von Euch vielleicht nur noch Instagram- oder YouTube-Videos geben?
Louis: Mal sehen. Aber so viel kann man sagen: Wir schwören nicht auf einzelne Singles. Wir sind Freunde des langen Musikhörens am Stück. Ob die Musik dann aber als CD oder Vinyl veröffentlicht wird oder als Staubsauger, das wird sich zeigen. **| Interview: Julius Meyer**

Netzinfos: www.exhands.de



Naher Osten ohne Mudschaheddin



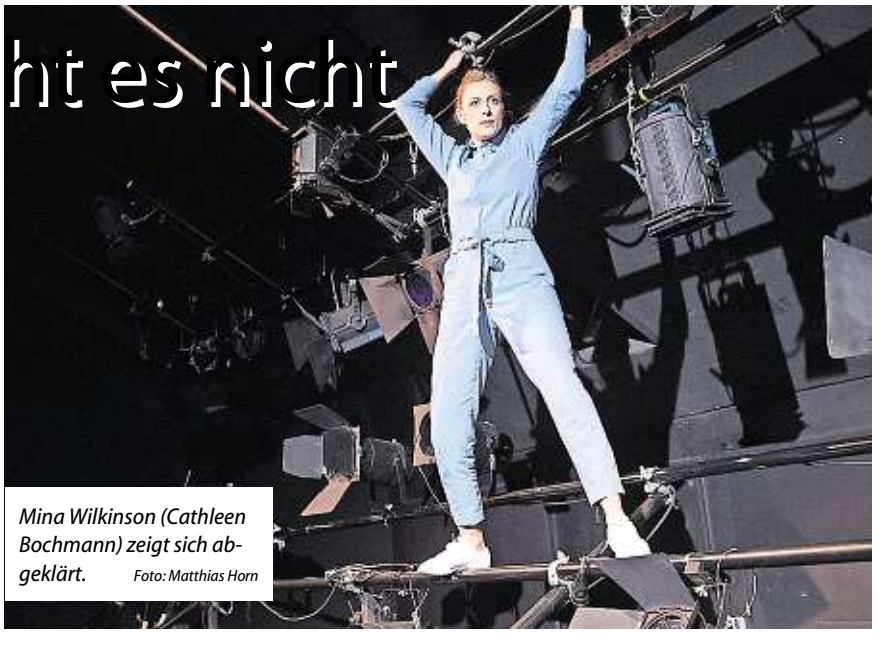
Philipp Lux gibt einen authentischen Nathan. Foto: David Baltzer

Das Staatschauspiel Dresden bietet Zugang zu Lessings Klassiker „Nathan der Weise“.

Mein lieber Nathan, Dich kennen wir noch aus der Schule. Aus den literarischen Figuren der Dramenwelt stichst Du – bei dem Beinamen auch kein Wunder – durch rationale Handlungsideale hervor. Er lässt sich nicht nach dem Muster vieler seiner Kollegen zu spontanen und unüberlegten Handlungen hinreißen. Mit Zeter und Mordio stürzt er niemals in die Geschichte, um ein Unglück über die Seinigen zu bringen. Dementsprechend würdig und überlegt tritt Nathan (Philipp Lux) in der Inszenierung von Wolfgang Engel auf. Vor einer nüchternen, zweigeteilten Kulisse ist er seinen Mit- und Gegenspielern stets einen Schritt voraus und vermag es, auch den Zuschauer zu überraschen, dem das Werk vielleicht doch nicht vollständig in Erinnerung geblieben ist. Nathans Ringparabel sollten sich Dresdner Spaziergänger doch einmal speziell zu Gemüte führen.
Wer die eigentliche Zielgruppe des Stückes ist, merkt man jedoch nicht nur bei einem Blick in den Zuschauerraum.
Nicht umsonst sprechen sich Theater mit Schulen über die behandelten Werke ab. „Nathan der Weise“ ist am Dresdner Staatsschauspiel eine Aufführung, welche nicht mit skandalösen Überraschungen aufwartet. Auch avantgardistische Versuche wird der Zuschauer vergeblich suchen. Eine Enttäuschung ist das Stück jedoch auf keinen Fall. Es erzählt unaufgeregt eine Geschichte von Pluralismus, Oligopolen und zwischenmenschlichen Verirrungen. Dabei bleibt die Inszenierung stets sympathisch und mit gewisser szenischer Einfachheit glaubwürdig. Sie bietet einen angenehmen Zugang zur Welt des Theaters und ist daher für all jene eine sichere Bank, die vor den Brettern der Welt noch keinen Stammplatz haben.
Die einzelnen Charaktere werden hervorragend gespielt und die Szenen mit Spannung verzahnt. Ein Besuch lohnt somit nicht nur für Theaterneulinge, auch wenn gerade denen dieses Stück ans Herz gelegt sei. **| Phillip Heinz**

Kleines Haus Dresden: Dienstag (8.12., 19.30 Uhr), 30. Dezember (18 Uhr) sowie 8. (19.30 Uhr), 18. (10.30 und 20 Uhr) , 26. und 28. Januar (je 19.30 Uhr) – alle Vorstellungen werden mit englischen und arabischen Übertiteln gezeigt.

Um Gott geht es nicht



Mina Wilkinson (Cathleen Bochmann) zeigt sich abgeklärt. Foto: Matthias Horn

Das Stück „ichglaubeaneinen-einzigengott“ im Dresdner Staatsschauspiel ist alles andere als ein eintöniger Monolog.

Die Schicksale der palästinensischen Studentin Shirin Akhras, der jüdischen Dozentin Eden Golan und der US-amerikanischen Soldatin Mina Wilkinson (alle gespielt von Cathleen Bochmann) laufen zusammen in der heiligen Stadt Jerusalem. Shirin trägt Kopftuch und einen hochgeschlossenen Mantel und setzt alles daran, den Vorgesetzten des Terrors zu beweisen, dass sie eine geeignete Selbstmordattentäterin ist. Deswegen erscheint sie nicht zum Treffen mit ihrer Professorin Eden Golan, in deren Rolle die Schauspielerin durch das Abnehmen des Kopftuchs und das Öffnen des Mantels schlüpft. Die Dozentin für hebräische Geschichte ist allzu gut mit den Ereignissen vertraut, die zur heutigen Situation geführt haben, fühlt sich angesichts der täglichen Gewalt und Angst aber genauso ratlos und ohnmächtig wie der Rest der Gesellschaft. Alles andere als ohnmächtig ist hingegen Mina Wilkinson im Jeansoverall und mit Pferdeschwanz. Voll burschikosem Tatendrang klettert sie auf dem Gerüst des minimalistischen Bühnenbilds herum und erzählt in lapidarer „Das ist halt so“-Manier von den Anschlägen und Opfern, die sie als Gesandte des Westens verhindern soll, aber nicht kann. Der Schauspielerin, die die kosmopolitische Jüdin, die vom blinden Eifer getriebene Muslimin und die emotionslose Soldatin in einer Person vereint, gilt am Ende die Bewunderung. Die Metaphorik dahinter ist eindeutig: Die Frauen könnten unterschiedlicher nicht sein, aber am Ende des Tages sitzen alle im selben Boot. Darüber hinaus bietet „ichglaubeaneineneinzigengott“, obwohl reich an Interpretationsspielraum, keine neuen Erkenntnisse über die Problematik im Nahen Osten. Die Linien zwischen Tätern und Opfern sind unscharf, die Gräben auf dem Weg zur Lösung zu tief und um Gott geht es lange nicht mehr. **| Franziska Goebel**

Kleines Haus Dresden: 12. Dezember (20.15 Uhr) sowie 18. und 29. Dezember und 2. Januar (je 20 Uhr)

STÜCKCHEN.

Spätestens jetzt, nachdem wir am vergangenen Sonntag die erste Kerze auf dem Adventskranz verschlafen angezündet und uns dabei beinahe die Armbehaarung versengt haben, beginnt das alljährliche Vorweihnachtsgebaren. Geschenke werden gekauft oder natürlich gerade nicht, weil wir ja als Studenten den Konsum hassen müssen. Vati freut sich bestimmt auch über ein selbstgehäkeltes Freundschaftsarmband. Während wir uns großkotzig über die vielen Menschen erheben, die ihren Lieben was Schönes schenken wollen, machen wir uns gleichzeitig ein bisschen über andere Weihnachtsphänomene lustig. Auch wenn wir sie in tiefstem Herzen ganz schön finden. Wo wir das in Gemeinschaft tun können?

- Unter anderem im Dresdner Projekttheater am Freitag und Samstag (4. und 5.12., jeweils 20 Uhr) bei **„Alle Jahre wieder oder nicht!“** von den Kellerkindern.

- Wer dem Weihnachtsfieber auf andere Art entfliehen möchte, kann sich alternativ auch am Sonntag (6.12., 17 Uhr) in der Dresdner Semperoper einfinden, dort feiert **„The Great Gatsby“** Premiere. Ausgerechnet, nachdem wir zum zweiten Mal mit dem Adventskranz kämpfen mussten … **| Nane Krüger**



INFOHAPPEN.

International

Weihnachtsfeier. Sich schon mal auf Weihnachten einstimmen und dabei in fremde Kulturen hineinschnuppern? Das macht das Kulturbüro des Akademischen Auslandsamtes bei der Internationalen Weihnachtsfeier am Freitag (4.12., 18 Uhr) im Hörsaalzentrum der TU Dresden möglich. Zu Beginn des Abends erwartet die Gäste ein internationaler Weihnachtsmarkt mit exotischen Speisen und Musik. Zu späterer Stunde gibt es ein buntes Kulturprogramm. Bis Samstag (5.12., 2 Uhr) wird ein DJ für die richtige Partystimmung sorgen. Im Vorverkauf kosten die Karten zwei Euro, an der Abendkasse drei. | **MLU**

Netzinfos: www.kurzlink.de/XmasParty

Jung, weiblich, talentiert

Wettbewerb. Folgt man dem Klischee, sind IT-Nerds männlich, schlaksig und nickelbebrillt. Folgt man dem „audimax", sind sie zumindest immer öfter weiblich. Oder sollen es in Zukunft sein, weshalb das Magazin in Kooperation mit der Deutschen Telekom AG den Frauen-MINT-Award auslobt. Mit insgesamt 5 500 Euro möchte man herausragende Abschluss- oder Examensarbeiten von Studentinnen bzw. Absolventinnen würdigen, die sich mit einem zukunftsweisenden MINT-Thema beschäftigen. „Wachstumsfelder der Zukunft" umfassen dabei die Bereiche Netze der Zukunft, Industrie 4.0 und Cyber Security ebenso wie Automotive Technologies und Digital Universe. Alle MINT-Frauen, die sich Chancen ausrechnen, können sich bis zum 12. Dezember bewerben. | **LMA**

Netzinfos: www.frauen-mint-award.de/award-2015

MITGELAUFEN.

In unserer „Mit…"-Serie testen „ad rem"-Redakteure das wahre Leben am eigenen Leib. Dieses Mal: Franziska Goebel traut sich aufs Eis.



Redakteurin Franziska Goebel schnallt die Schlittschuhe an. *Foto: Amac Garbe*

Eislaufen gehen! 1 000 mal geplant, 1 000 mal ist nichts passiert. Es musste erst der vermutlich letzte Winter meiner Dresdner Lebensphase anbrechen, um die Eislaufpläne in die Tat umzusetzen. Theoretisch könnte man genauso gut mitten im Sommer in die Eisarena gehen. Aber mal ehrlich, wer macht das schon? Also geht's erst jetzt los in die EnergieVerbund Arena. Die erste Überraschung: Es ist Mittwoch, das heißt Studenten zahlen nur 2,50 Eintritt. Die Freude über das Schnäppchen weilt aber nur kurz, denn zwei Stunden Schlittschuhe leihen kostet satte vier Euro. Allerdings bekomme ich entgegen meiner Erwartung ein hübsches Paar weißer Schlittschuhe, die nicht so miefig und klotzig aussehen, wie ich das von früheren Eislauferlebnissen in Erinnerung hatte. Ich bin wieder versöhnt. Schon jetzt eine wahre Achterbahnfahrt der Gefühle. Nachdem die Schuhe angeschnallt sind, geht's ab aufs Eis. Und das hätte mich nicht überraschen sollen, aber es ist verdammt glatt. Dementsprechend hat sich am Rand eine Reihe überforderter Laien gebildet, die sich verängstigt an die Reling krallen. Aber wer nicht wagt, der nicht gewinnt. Natürlich gibt es auch in der Eislaufszene die coolen Kids, die dem tollpatschigen Gelegenheitsläufer auf dem Eis um Welten überlegen sind. Den Mittelteil der Arena haben sie zu ihrem Revier erkoren und bringen das Fußvolk des Eislaufens mit ihren Übungen zum Staunen. Davon lassen wir uns aber nicht einschüchtern, denn Spaß haben ist für alle erlaubt! Den habe ich definitiv, sobald sich mein Körper an die Physik auf dem Eis gewöhnt hat und ich voller Anmut über die Fläche gleite. Die Musik, die aus den Lautsprechern schallt, trägt allerdings wenig zur Begeisterung bei. Vielmehr habe ich den Verdacht, jemand hat eine Playlist von der Sorte „Bitte erst ab zwei Promille!" aufgelegt. Und obwohl Glühwein ausgeschenkt wird, ist es nicht empfehlenswert, sich die Musik schönzutrinken. Sicherheit geht vor! Auch beim Eislaufen. | **Franziska Goebel**

Was sollen wir für Euch wagen? Schreibt es uns per Mail an leserpost@ad-rem.de!

Foto: www.istockphoto.com © Preto_perola

EUER BLICK IST UNS WAS WERT!

Sag uns deine ehrliche Meinung und erhalte tolle Prämien!



JETZT MITMACHEN **UND GEWINNEN!**



Im Rahmen eines Marktforschungsprojektes möchten wir in regelmäßigen Umfragen erfahren, wie dir ausgewählte Werbemotive gefallen.

SO EINFACH GEHT`S: ANMELDEN, MEINUNG SAGEN, PUNKTE SAMMELN, PRÄMIEN SICHERN.

Douglas H&M „EIN GESCHENK!"

Und unter allen Teilnehmern bis zum 15.01.16 verlosen wir einmalig: 3 x 2 Freikarten für die Filmnächte am Elbufer und 5 x 1 IKEA-Gutschein im Wert von 25 Euro.

Sächsische Zeitung* Was uns verbindet.

Alle Infos unter: www.sz-online.de/Umfrage

*Die Sächsische Zeitung ist ein Produkt der DDV MEDIENGRUPPE

Mehr als nur Aschenbrödel

Mit Moritzburg verbinden die meisten wohl die winterliche „Aschenbrödel“-Verfilmung und das markante Barockschloss. Dabei haben der Ort und seine Umgebung noch viele weitere Vorzüge, die in den Wintermonaten einen Tagestrip wert sind.



Weithin sichtbares Wahrzeichen: das Schloss Moritzburg. Foto: Amac Garbe

„ad rem“-Serie: Tickettick.

Es braucht nur 23 Minuten, um für eine Auszeit von der trubeligen Dresdner Neustadt ins ruhige Moritzburg zu gelangen. Mit dem sachsenweiten Semesterticket kann vom Neustädter Bahnhof in direkter Verbindung, werktags alle 40 Minuten und am Wochenende einmal stündlich, zum Moritzburger Bahnhof gefahren werden. Von dort lässt es sich in zehn Minuten geradeaus durch die kleine Gemeinde zum berühmten Schloss Moritzburg schlendern, stets die markanten gelben Türme im Blick.

In Aschenbrödels Bann

Vielen ist das prächtige Schloss, das Herzog Moritz von Sachsen einst im 16. Jahrhundert errichtete und später August der Starke im 18. Jahrhundert als Jagd- und Lustschloss ausbauen ließ, aus dem Märchenfilm „Drei Haselnüsse für Aschenbrödel“ bekannt. Der deutsch-tschechischen Filmproduktion aus den 1970er-Jahren diente das Schloss als Kulisse. Die Liebesgeschichte hat sich seither in Deutschland und anderen europäischen Ländern zum Wintermärchen schlechthin entwickelt und wird gerade zur Weihnachtszeit vielfach ausgestrahlt. Mit etwas Glück können Besucher der Gemeinde Moritzburg bei vorherigem Schneefall die filmische Atmosphäre nachempfinden.

Für besonders begeisterte „Aschenbrödel“-Fans gibt es dann im Inneren des Schlosses über die Wintermonate in einer Ausstellung sämtliche Details und Hintergrundinfos zum Film zu erfahren. Nachdem die viel besuchte Schau, die sich seit 2009 in Moritzburg befindet, für zwei Jahre pausierte, ist sie seit Anfang November 2015 bis zum 28. Februar 2016 mit überarbeitetem Programm wieder für Besucher zugänglich. Für acht Euro können sich Fans dank originaler Kostüme, der Filmmusik oder besonders beliebten Szenen in das Märchen hineinträumen. Darüber hinaus gibt es sehr anschaulich und kurzweilig dargestellte Infos über den Filmdreh, die dabei verwendeten Tricks und Kniffe sowie zu den Schauspielern.

Doch nicht nur für „Aschenbrödel“-Liebhaber lohnt sich ein Besuch des barocken Schlosses. Auch jenseits der filmischen Kulisse ist die berühmte Sehenswürdigkeit ein beeindruckender Blickfang. Geschichtlich, aber auch architektonisch ist es auf der künstlich geschaffenen Insel sehr interessant. Es lohnt sich, zunächst einen Rundspaziergang um den Schlossteich zu machen und dabei das Schloss inmitten des Wassers aus verschiedenen Perspektiven zu betrachten. Bei entsprechenden Temperaturen ist es im Winter sogar möglich, vor diesem Anblick auf dem Schlossteich Schlittschuh zu laufen. Anschließend kann sich bei der Erkundung des Schlossinneren aufgewärmt und weitergebildet werden.

Neben der Ausstellung zum Märchenfilm birgt das Schloss das ganze Jahr über eine Schau zu seiner Vergangenheit als Jagd- und Lustschloss August des Starken. Ledertapeten beispielsweise, ein legendenumwobenes Bett aus exotischen Federn oder düster dreinblickende Jagdtrophäen sind die Exponate, welche parallel zu Aschenbrödels rosa Kostüm in einem anderen Schlossflügel vorgeführt werden.

Einladende Natur zum Wandern

Nach dem Schlossrundgang gibt es im Ort wie auch in der näheren Umgebung viele weitere lohnenswerte Anlaufpunkte, welche jedoch aufgrund der Berühmtheit des Schlosses eher in dessen Schatten stehen. Dank der geringeren Besucherzahl kann der gestresste Student deshalb dort Ruhe und Entspannung finden. Moritzburg ist von über 20 Seen und weiten Wäldern umgeben, in denen es zahlreiche gut ausgeschilderte Wanderwege gibt. Auf dem Königs-Wanderweg (Zeichen: kleine schwarze Krone) beispielsweise können zu gleichen Teilen weitere Sehenswürdigkeiten von Moritzburg sowie die umgebende Natur innerhalb von circa vier Stunden erkundet werden. Startpunkt ist der Schlossparkplatz, von dem im Uhrzeigersinn ein großzügiger Bogen um das Schloss gewandert wird, um schließlich nach elf Kilometern wieder zum Ausgangspunkt zu gelangen. Erste Station ist das Sächsische Landgestüt. Das einstige königliche Jagdgestüt beherbergt heute knapp 100 Zuchthengste, unterhält die Landesfachschule für Reiter und kann von pferdeaffinen Besuchern besucht werden. Weiter geht es zum Fasanenschlösschen mit Miniaturhafen und kleinem Leuchtturm. Das Ensemble bot dem sächsischen Adel im 18. Jahrhundert die Kulisse für prunkvolle Festlichkeiten. Nächste Station des Wanderweges ist das Wildgehege, in dem für vier Euro Eintritt (bis Ende Dezember täglich, danach bis Februar nur am Wochenende geöffnet) neben Rehen und Hasen auch Waschbären, Elche oder Polarfüchse beobachtet werden können. Anschließend führt der Weg ein gutes Stück durch den weiten Friedewald, vorbei an zwei großen Seen (Frauenteich und Mittelteich). Weil der Wald zu großen Teilen aus Nadelbäumen besteht, eignet sich die Strecke besonders gut für eine Winterwanderung. Die Route führt wieder Richtung Moritzburg zurück. Nach der Überquerung der Meißner Straße, das Schloss Moritzburg wieder im Blick, befindet sich die letzte Station der Rundwanderung: das Wohnhaus der Künstlerin Käthe Kollwitz. Heutzutage befindet sich darin ein Museum über ihr Leben und Werk. Gleichzeitig beherbergt es wechselnde Sonderausstellungen zeitgenössischer Künstler. In einem Anbau befindet sich das sehr gemütliche Café Strauß. Am Wochenende kann sich dort zum Ende der Wanderung mit leckerem Kuchen und Blick über den See sowie auf Schloss Moritzburg gestärkt und aufgewärmt werden.

Neben dem Königs-Wanderweg sind auch der Teiche-Rundweg, vorbei an sieben Gewässern (circa vier Stunden, Zeichen: kleiner See), sowie der Brücke-Weg, entlang von 15 Wirkungsstätten der expressionistischen Dresdner Künstlergruppe „Brücke“ mit passenden Informationstafeln (eine Nord- und eine Südrunde zu jeweils circa zwei Stunden, Zeichen: Brücke-Weg), zu empfehlen.

Adventliche Veranstaltungen

Weil Moritzburg für viele ein winterliches Märchendorf ist, bietet der Ort in der Adventszeit zahlreiche Veranstaltungen an. Neben vielen Film- und Theatervorführungen im Schloss gibt es beispielsweise am 6. Dezember im Landgestüt eine adventliche Vorführung der Hengste. Am selben Tag veranstaltet das Käthe-Kollwitz-Haus im Hof einen Abend mit Glühwein und Live-Musik am Lagerfeuer. Besonders weihnachtlich wird es dann am 12. und 13. Dezember auf der geschmückten Schlossinsel, wenn als Pendant zum großen Striezelmarkt ein uriger Weihnachtsmarkt stattfindet.

Wer abschließend noch einen besonderen Höhepunkt erleben möchte, kann bei seinem Ausflugstag am Moritzburger Bahnhof in den Dackel steigen. So nennen die Einheimischen die schmalspurige Lößnitzgrundbahn. Mit viel Rauch fährt sie durch den Lößnitzgrund bis nach Radebeul. Die Fahrt ist sehr zu empfehlen, kann jedoch leider nicht mit dem Semesterticket bestritten werden (Einzelfahrt für Studenten: 6,70 Euro). Wer die zusätzlichen Kosten nicht auf sich nehmen möchte, fährt nach einem informativen oder entspannenden Tag einfach wieder zurück nach Dresden.

Johanna Mechler

Netzinfos: www.schloss-moritzburg.de; www.kollwitz-moritzburg.net; www.kulturlandschaft-moritzburg.de

Foto: www.istockphoto.com © Preto_perola

Fröhliche Weihnacht überall



Im Stallhof des Dresdner Residenzschlosses wird die Weihnacht mittelalterlich. Foto: Amac Garbe

Wer in Dresden einen Weihnachtsmarkt besuchen will, der hat die Qual der Wahl – oder legt einfach einen Weihnachtsmarkt-Marathon ein.

Touristen können einem ja leidtun. Da kommen sie in Dresden an, der selbsternannten „Weihnachtsstadt“, verlassen voller Vorfreude den Hauptbahnhof – und landen auf den **Dresdner Winterlichtern**. Namen gebend für diese Budenansammlung auf der Prager Straße ist ein riesiger, künstlicher, mit 20 000 LED-Lichtern hellblau beleuchteter Weihnachtsbaum. Flankiert von kitschigen, bunten Schneemännern. Den Blick einfach abzuwenden hilft leider auch nicht, denn der fällt gleich auf den „Dresdner Weihnachtscountdown“ an der Centrum Galerie. Damit der artige Konsumbürger stets Bescheid weiß, wie viele Tage/Stunden/Minuten ihm noch bleiben, seine geplanten 259 Euro für Geschenke auszugeben, wie eine Studie der Prüfungs- und Beratungsgesellschaft Ernest & Young im Oktober 2015 herausfand.

Nein, da mag so recht keine Stimmung aufkommen. Aber, das ist die gute Nachricht, der eingangs erwähnte Slogan ist natürlich nicht unwahr. Schlappe 15 Märkte haben Weihnachtsaffine in Dresden und Umgebung zur Auswahl, darunter mittelalterliche, internationale, alternative – und natürlich den Klassiker schlechthin, den nunmehr **581. Striezelmarkt**. Diesen sollte man sich auch nicht entgehen lassen. Also verlässt man geschwind die Shoppingmeile gen Altmarkt und findet sich wieder inmitten eines weihnachtlichen Treibens, wie es im Buche steht. Herr seiner eigenen Beine ist man hier zwar nicht, aber dafür hat man umso mehr Zeit, die Szenerie auf sich wirken zu lassen: Es ist vor allem das Gesamtbild des Marktes, das ihn ausmacht: Überall leuchtet es, die 233 Buden sind liebevoll dekoriert, das Angebot – wenngleich wenig originell – reichlich.

Wem es nach der vollen Dosis Weihnachtsmarkt nun nach einer Verschnaufpause gelüstet, der muss sich nicht in einem der einschlägigen Cafés einen Platz erkämpfen. Denn in unmittelbarer Nähe befindet sich der **Advent auf dem Neumarkt**. Weniger betriebsam geht es hier zwar nicht zu, trotzdem ist die Atmosphäre dank stimmiger Anno-1900-Optik, Tonbandfreiheit und Feuerchen gleich viel entspannter. Allein: Hier sind nicht nur die Produkte des Handwerks teuer, sondern eher: alles. Wer trotzdem bereit ist, am Wochenende für einen Markt Eintritt (drei Euro) zu bezahlen, der kann gleich noch den Stallhof ansteuern: Dort findet die **Mittelalterweihnacht** statt, ein Eldorado für Liebhaber mittelalterlicher Gaukelei und alle, die noch auf der Suche nach Geschenken sind – Opa freut sich über Filzpantoffeln.

Setzt man seinen Weg durch die Münzgasse fort, schließt sich mehr oder weniger nahtlos der **Traditionelle Weihnachtsmarkt an der Frauenkirche** an. Dieser bietet noch einmal die Möglichkeit, sich mit Glühwein und gebrannten Mandeln zu versorgen, bevor – unglaublich, aber wahr – einige hundert Meter weihnachtsmarktfreie Zone folgen.

Fast hatte man schon vergessen, was es heißt, sich frei bewegen zu können – kein Slalomlaufen um schunkelnde Glühweintrinker, keine Menschenmassen, die einen durch enge Gassen drängen … doch der zarte Wind der Freiheit weht nicht lang. Kaum hat man die Augustusbrücke überquert, steht man schon auf der Hauptstraße und somit dem **Augustusmarkt**, dem weltoffenen unter den Weihnachtsmärkten. Hier sollte man weder die ganze Zeit mehr oder weniger fassungslos auf den blauen Weihnachtsbaum starren, noch sich von den ungemütlich einheitlich weißen Zelten ablenken lassen. Denn in diesen verbirgt sich tatsächlich Interessantes bis Außergewöhnliches, das Curry & Co. findet ebenso seinen Platz wie das Coffee Bike. Und wer sich auch in der Weihnachtszeit lieber in die sonnige Ferne träumt, dem helfen dabei Caipirinha oder Empanadas.

Endgültig zurück in vertrauten Gefilden kann man noch den kleinen, aber feinen **Neustädter Gelichtern** einen Besuch abstatten, die dieses Jahr baustellenbedingt statt vor der Scheune in der Louisenstraße 32 stattfinden.

Wenn man dann im Bett an den Symptomen einer Überdosis Weihnachtsmarkt leidet und dank einem „Last Christmas“-Ohrwurm an Schlaf nicht zu denken ist, kann man schon mal die Planung für die nächsten Adventstage beginnen. Da wäre zum Beispiel der **Dresdner Hüttenzauber** auf dem Postplatz oder, wem nicht nach Après-Ski-Flair zumute ist: Ruhiger geht es auf dem **Romantischen Weihnachtsmarkt** am Schloss und vom 6. bis 21. Dezember dem stimmungsvollen **Elbhangfest-Weihnachtsmarkt** in Loschwitz zu.

Legt man den Begriff Weihnachtsmarkt etwas breiter aus, so dürfen an dieser Stelle auch der **vegane** (5.12., AZ Conni) sowie der **faire Weihnachtsmarkt** (12./13.12., Dreikönigskirche) nicht unerwähnt bleiben. Es ist also für jeden was dabei – fast. Wer mit Weihnachtsmärkten oder gleich der ganzen Weihnachtszeit auf Kriegsfuß steht, dem sei gesagt: Die meisten Märkte schließen am 23. Dezember auch schon wieder. **| Luise Martha Anter**

Foto: www.istockphoto.com © Preto_perola



Hasi grüßt Mausi!

Alle privaten und studentischen **Kleinanzeigen** in Eurer auflagenstärksten regionalen sächsischen Hochschulzeitung **kostenlos!** Anzeigenschluss ist immer Donnerstag 12 Uhr. Die nächste ad rem erscheint am 9. Dezember!

www.ad-rem.de

PERSÖNLICHES/GRÜßE

Hi, ich bin am Freitag, den 30.10., morgens an der Reichenbachstraße in die 8 gestiegen, als du an der Bahn vorbeiliefst. Du hast mich freundlich angelächelt, ich war aber zu erstaunt, um irgendwie zu reagieren. Ich habe dich zwar nur für eine Sekunde gesehen, bekomme dich aber nicht mehr aus dem Kopf. Soweit ich weiß, trugst du schwarze Sachen, Springerstiefel, eine Sicherheitsnadel im Ohr, hast dunkle Haare, bist schlank und etwa 1,70m groß. Zu mir: Ich bin Anfang 20, knapp 1,80m und trug ebenfalls schwarze Sachen, dazu einen Nietengürtel und einen Iro. Falls du dich also an mich erinnerst, würde ich mich freuen, wenn du dich bei mir melden würdest :) metaller_von_nebenan@web.de

Du bist rund? Na und?! Ich bin ein Mann mit Herz und Hirn, humorvoll, unternehmungslustig sowie durchaus bodenständig, welcher eine warmherzige, intelligente und kulturell interessierte Partnerin sucht. Sie darf auch gern sehr mollig sein, mir würde es gefallen. duw@gmx.de

KURSE/WORKSHOPS

Hey Sportfreunde! Wir sind eine Mixed-Volleyballmannschaft und spielen jeden Sonntag in Langebrück Volleyball. Wir suchen zur Verstärkung neue Spieler und Spielerinnen - jeden Alters. Du solltest gute Volleyballkenntnisse mitbringen und Spaß am Spiel. Unverbindliches ""Probespielen"" ist jederzeit möglich. Kontakt: snoli@gmx.de



Suche Nachhilfe in IT. Netzwerke, Subnetting, Raid-Festplatten usw. Wäre schön, wenn sich jemand finden lassen würde. Bitte unter der Mailadresse harunderinli@web.de oder unter 0171/2793771 melden. Viele Grüße, Harun

SPRACHEN UNTERRICHT

ich bin Arabischmuttersprachler. Derzeit studiere ich Germanistik und befinde ich mich in der Endphase meines Studiums und werde dieses voraussichtlich im Herbst nächsten Jahres abschließen. Ich habe mehrmals Arabisch unterrichtet. Durch meinen Aufenthalt in Deutschland, mein Studium der Germanistik und mehrere Übersetzungstätigkeiten habe ich meine Sprachkenntnisse weiter ausgebaut. Dazu habe ich auch während meiner Tätigkeit als Deutschlehrer in Algerien und als Französischlehrer (Vertretung) bei IBB didaktische Erfahrung gesammelt. Email: trahi82@yahoo.de



SUCHE

Ein Date Gibt es hier ein Date mit einer Traumfrau zu gewinnen? Ich bin ein 33-jähriger, attraktiver, junger Mann, 182 cm, schlank, sportlich, mit schönen kastanienbraunen Augen. Wir können gerne mal spazieren gehen oder in einem guten Café sitzen. Wenn wir uns sympathisch fi nden, dann gerne wieder andere Treffen. Ich bezwecke kein sexuelles Abenteuer oder eine Affäre, sondern mein Wunsch ist eine romantische feste Beziehung für wunderschöne Momente mit Reisen, zusammen kochen, Freunde, Partys und eine Menge Spaß. partnersuche26 gmail.com

SONSTIGES

Hey Sportfreunde! Wir sind eine Mixed-Volleyballmannschaft und spielen jeden Sonntag in Langebrück Volleyball. Wir suchen zur Verstärkung neue Spieler und Spielerinnen - jeden Alters. Du solltest gute Volleyballkenntnisse mitbringen und Spaß am Spiel. Unverbindliches ""Probespielen"" ist jederzeit möglich. Kontakt: snoli@gmx.de

Hier könnte Ihre Anzeige gezielt Studenten erreichen!

Rufen Sie uns an,
wir beraten Sie gerne persönlich:

Elisa Miersch
Telefon 0351 48642874
miersch.elisa@
ddv-mediengruppe.de

Franziska Sommer
Telefon 0351 48642879
Funk 0174 2068231
sommer.franziska@
ddv-mediengruppe.de

Jörg Korczynsky
Tel. 0351 48642443
Funk 0177-2817174
korczynsky.joerg@
ddv-mediengruppe.de

BIETE WOHNRAUM

Noch 1 Zimmer frei. DD-Strehlen in einem alten Bauernhof, möbliert oder unmöbliert möglich, Wohnraum 22 m2 , in 2er WG, sehr ruhig gelegen, ausgezeichnete Verkehrsanbindung, € 290,00 warm, Kaution: 290,00 € Heike.maria.schulze@gmail.com Telefon 0162 7083005

DD-Löbtau-Nord, Wohnung, 3 Zi., 59,14 m², 476 € KM + NK, RICHERT & OERTEL, ☎ +49 351 433120 , Online-ID: 4412772

DD-Löbtau-Nord, Wohnung, 3 Zi., 74,51 m², 631 € KM + NK, RICHERT & OERTEL, ☎ +49 351 433120 , Online-ID: 4412970

DD-Löbtau-Nord, Wohnung, 2,5 Zi., 56,41 m², 463 € KM + NK, CITYMAKLER DRESDEN GmbH &, ☎ +49(351)6555777 , Online-ID: 4427256

DD-Löbtau-Nord, Wohnung, 3 Zi., 59,64 m², 478 € KM + NK, RICHERT & OERTEL, ☎ +49 351 433120 , Online-ID: 4427224

DD-Löbtau-Nord, Wohnung, 3 Zi., 62,41 m², 468 € KM + NK, RICHERT & OERTEL, ☎ +49 351 433120 , Online-ID: 4412540

DD-Löbtau-Nord, Wohnung, 2,5 Zi., 56,22 m², 478 € KM + NK, CITYMAKLER DRESDEN GmbH &, ☎ +49(351)6555777 , Online-ID: 4427248

DD-Löbtau-Nord, Wohnung, 3 Zi., 58,9 m², 483 € KM + NK, CITYMAKLER DRESDEN GmbH &, ☎ +49(351)6555777 , Online-ID: 4427262

DD-Löbtau-Nord, Wohnung, 3 Zi., 59,64 m², 478 € KM + NK, CITYMAKLER DRESDEN GmbH &, ☎ +49(351)6555777 , Online-ID: 4427251

DD-Löbtau-Nord, Wohnung, 3 Zi., 69,1 m², 518 € KM + NK, CITYMAKLER DRESDEN GmbH &, ☎ +49(351)6555777 , Online-ID: 4441764

DD-Löbtau-Nord, Wohnung, 3 Zi., 61,01 m², 458 € KM + NK, RICHERT & OERTEL, ☎ +49 351 433120 , Online-ID: 4435788

DD-Löbtau-Nord, Wohnung, 3 Zi., 75,85 m², 645 € KM + NK, RICHERT & OERTEL, ☎ +49 351 433120 , Online-ID: 4427276

DD-Löbtau-Nord, Wohnung, 3 Zi., 61,27 m², 503 € KM + NK, CITYMAKLER DRESDEN GmbH &, ☎ +49(351)6555777 , Online-ID: 4427257

DD-Altstadt, innere, Wohnung, 3 Zi., 83,37 m², 792 € KM + NK, RICHERT & OERTEL, ☎ +49 351 433120 , Online-ID: 4414173

DD-Altstadt, innere, Wohnung, 2 Zi., 59,23 m², 592 € KM + NK, RICHERT & OERTEL, ☎ +49 351 433120 , Online-ID: 4420001

DD-Neustadt, äußere, Wohnung, 2 Zi., 60 m², 529 € KM + NK, R & M Die Makler GmbH, ☎ +49(351)6565602 , Online-ID: 4440463

DD-Klotzsche, Wohnung, 3 Zi., 88,2 m², 669 € KM + NK, CITYMAKLER DRESDEN GmbH &, ☎ +49(351)6555777 , Online-ID: 4437235

DD-Striesen-Ost, Wohnung, 4 Zi., 134,12 m², 890 € KM + NK, Hähle Immobilien, ☎ + 49 351 801 18 77 , Online-ID: 4439163

DD-Striesen-Ost, Wohnung, 2 Zi., 72 m², 399 € KM + NK, esdi-immobilien.de, ☎ +49(351) 31777930 , Online-ID: 4447205

DD-Blasewitz, Wohnung, 3 Zi., 63,4 m², 625 € KM + NK, CITYMAKLER DRESDEN GmbH &, ☎ +49(351)6555777 , Online-ID: 4446729

DD-Leipziger Vorstadt, Wohnung, 2 Zi., 58,81 m², 586 € KM + NK, IMMOVISTA GmbH, ☎ 0351 / 323 55 290 , Online-ID: 4448728

DD-Luga, Wohnung, 2 Zi., 62,6 m², 438 € KM + NK, R & M Die Makler GmbH, ☎ 0351/6 56 56 00 , Online-ID: 4431631

DD-Friedrichstadt, Wohnung, 2,5 Zi., 50 m², 350 € KM + NK, CITYMAKLER DRESDEN GmbH &, ☎ +49(351)6555777 , Online-ID: 4445003

DD-Leipziger Vorstadt, Wohnung, 5 Zi., 144,13 m², 1369 € KM + NK, IMMOVISTA GmbH, ☎ 0351 / 323 55 290 , Online-ID: 4448725

DD-Radeberger Vorstadt, Wohnung, 3 Zi., 73,52 m², 550 € KM + NK, DER IMMO TIP, ☎ 0351 433130 , Online-ID: 4448367

DD-Pieschen-Süd, Wohnung, 2 Zi., 64,33 m², 469 € KM + NK, R & M Die Makler GmbH, ☎ +49(351)6565605 , Online-ID: 4449233

DD-Striesen-Ost, Wohnung, 2 Zi., 65,26 m², 450 € KM + NK, RICHERT & OERTEL, ☎ +49 351 433120 , Online-ID: 4449324

DD-Cotta, Wohnung, 2 Zi., 43,32 m², 305 € KM + NK, Hähle Immobilien, ☎ 0351 - 801 18 77 , Online-ID: 4451363

DD-Löbtau-Süd, Wohnung, 1 Zi., 23,22 m², 245 € KM + NK, R & M Die Makler GmbH, ☎ +49(351)6565602 , Online-ID: 4440471

DD-Löbtau-Süd, Wohnung, 1 Zi., 40,48 m², 299 € KM + NK, R & M Die Makler GmbH, ☎ +49(351)6565605 , Online-ID: 4438915

DD-Löbtau-Süd, Wohnung, 1 Zi., 40,18 m², 299 € KM + NK, R & M Die Makler GmbH, ☎ +49(351)6565605 , Online-ID: 4438916

Wohnhaus de saxe

Wernerstr. 27, DD-Löbtau, Mieten z.B. 10 m²: 250 €, 16 m²: 310 €, 20 m²: 340 €, 25 m²: 370 €. Die Miete beinhaltet KM, BK, WLAN, GEZ, Kabelferns. ☎ 0172 9176901

DD-Löbtau-Nord, Wohnung, 3 Zi., 62,07 m², 466 € KM + NK, CITYMAKLER DRESDEN GmbH &, ☎ +49(351)6555777 , Online-ID: 4443315

DD-Löbtau-Nord, Wohnung, 3 Zi., 70,22 m², 527 € KM + NK, RICHERT & OERTEL, ☎ +49 351 433120 , Online-ID: 4411990

DD-Löbtau-Nord, Wohnung, 3 Zi., 62,41 m², 468 € KM + NK, CITYMAKLER DRESDEN GmbH &, ☎ +49(351)6555777 , Online-ID: 4443323

DD-Löbtau-Nord, Wohnung, 3 Zi., 70,54 m², 530 € KM + NK, CITYMAKLER DRESDEN GmbH &, ☎ +49(351)6555777 , Online-ID: 4411662

DD-Löbtau-Nord, Wohnung, 3 Zi., 62,69 m², 470 € KM + NK, CITYMAKLER DRESDEN GmbH &, ☎ +49(351)6555777 , Online-ID: 4443318

DD-Löbtau-Nord, Wohnung, 3 Zi., 68,36 m², 513 € KM + NK, CITYMAKLER DRESDEN GmbH &, ☎ +49(351)6555777 , Online-ID: 4443317

DD-Löbtau-Nord, Wohnung, 3 Zi., 62,53 m², 469 € KM + NK, CITYMAKLER DRESDEN GmbH &, ☎ +49(351)6555777 , Online-ID: 4443324

DD-Löbtau-Nord, Wohnung, 3 Zi., 70,54 m², 530 € KM + NK, RICHERT & OERTEL, ☎ +49 351 433120 , Online-ID: 4412014

DD-Löbtau-Nord, Wohnung, 3 Zi., 70,22 m², 527 € KM + NK, CITYMAKLER DRESDEN GmbH &, ☎ +49(351)6555777 , Online-ID: 4443312

DD-Löbtau-Nord, Wohnung, 3 Zi., 69,97 m², 530 € KM + NK, CITYMAKLER DRESDEN GmbH &, ☎ +49(351)6555777 , Online-ID: 4443313

DD-Löbtau-Nord, Wohnung, 3 Zi., 69,77 m², 523 € KM + NK, CITYMAKLER DRESDEN GmbH &, ☎ +49(351)6555777 , Online-ID: 4443316

DD-Löbtau-Nord, Wohnung, 3 Zi., 59,8 m², 449 € KM + NK, RICHERT & OERTEL, ☎ +49 351 433120 , Online-ID: 4449759

DD-Löbtau-Nord, Wohnung, 2 Zi., 56,36 m², 480 € KM + NK, RICHERT & OERTEL, ☎ +49 351 433120 , Online-ID: 4449760

DD-Löbtau-Nord, Wohnung, 2 Zi., 69 m², 549 € KM + NK, R & M Die Makler GmbH, ☎ 0351/6 56 56 00 , Online-ID: 4449356



AD ACTA
12.2015
LATENT · UNABGÄNGIG · ABER GLÄUBIG
TOTAL GLOBAL

Total integral!

Exzellent international: TU wird zur TUI

Allen Flüchtlingen soll ganz schnell die Immatrikulation an den sächsischen Hochschulen und Universitäten erleichtert werden. Das beschloß gestern das Wissenschaftsministerium. Allein die TU Dresden stellt im Sommersemester 2016 schon 3.500 Studienplätze bereit.



Sachsens Innen- und Asylminister Markus Ulbig (CDU) zeigt sich begeistert über die Initiative der TUI. Er bietet dafür Praktikaplätze bei der Wachpolizei. **Foto: AH**

Ein Sprecher aus dem Ministerium bestätigte AD ACTA gestern abend den sensationellen Integrationscoup: Zur Aufnahme eines Bachelorstudiums in Sachsen sei lediglich der notariell beglaubigte Nachweis eines erfolgreich abgeschlossenen Promotionsverfahrens an einer Uni aus den arabischen Krisenländern in doppelter Ausführung und deutscher Sprache notwendig – mehr nicht.

Die TU Dresden geht sogar noch weiter und ergänzt ihren Folgeantrag zur Exzellenzuni umfassend: „Wir nennen uns künftig sogar TUI Dresden“, heißt es aus dem Rektorat. Der Senat müsse nur noch abstimmen, ob das neue „I“ für international oder integral stehe. Aber das sei nur eine Nuance.

Flucht auf Sonderprofessuren

Außerdem wolle man alle 3.500 Flüchtlinge auf dem Unigelände ab dem Sommersemester automatisch immatrikulieren. Eine Sprecherin erläuterte die Gründe: „Sie wohnen bei uns, sie essen bei uns, sie schlafen bei uns und sie benehmen sich wie ganz normale Studenten – warum sollen wir sie nicht zählen?“ Auf den Hinweis, daß es TUI schon gebe, kontert sie locker: „Der Reisekonzern kooperiert natürlich mit uns und bietet Eltern und Verwandten preisgünstige Besuchsoptionen!“

Zudem sind an der TU Dresden die ersten drei Flüchtlinge auf kurzfristig eingerichtete Sonderprofessuren berufen worden. Ein Flüchtlingshilfswerk hatte die entsprechenden Mittel bereitgestellt. Es handelt sich dabei um Lebenszeitverbeamtungen. Das Berufungsverfahren dauerte keine drei Tage. Als Zugangsvoraussetzungen galten drei Bedingungen, die zu erfüllen waren: Flucht aus einem Krisengebiet, Flucht über mindestens vier Wochen, Familienangehörige dabei verloren. In welchen Bereichen die drei neu berufenen Flüchtlinge lehren und forschen sollen, steht derzeit noch nicht fest. Aus dem Rektorat hieß es dazu nur: „Das sollen sie später selbst entscheiden.“ Gerüchte, wonach einer der neu berufenen Professoren aus Bayern geflüchtet sei, bestätigten sich nicht. Dieser Bewerber sei formal ausgeschieden, weil er keine vier Wochen aus Bamberg nach Dresden gebraucht habe.

StuRa bietet Wohnheimplätze

Zur besseren Integration von Flüchtlingen sollen nun auch die letzten fünf Minuten einer jeden Lehrveranstaltung auf Arabisch gehalten werden. Darauf verständigten sich der neue TU-Kanzler und Vertreter von Flüchtlingsgruppen. Nur ein Alt-Mitarbeiter (64) wettert: „So etwas Ähnliches hatten wir schon mal. Bis 1990 wurden Lehrveranstaltungen um fünf Minuten gekürzt, um die aufgesparte Zeit für FDJ-Aktivitäten vorzusehen.“ Der Studentenrat fordert sogar, daß alle Studenten ab Weihnachten ihre warmen Wohnheimplätze den frierenden Flüchtlingen auf dem Unigelände zur Verfügung stellen – am besten gleich bis zum Beginn des Sommersemesters. „Soviel Solidarität sind wir der Uni und dem Freistaat schuldig – wir unterstützen die neue TUI außerordentlich!“, heißt es in einer Erklärung aus der Baracke. Außerdem gebe man damit den wankelmütigen Dresdnern ein Zeichen, ihre Wohnungen ebenso für gelebte kulturelle Vielfalt und Toleranz zu öffnen.

USZ wittert Moppelluft

Die Sportlehrer aus dem Unisportzentrum (USZ) unterstützen die Idee: „Dann können wir die Studierenden endlich wieder ein bißchen quälen“, freut sich ein Mitarbeiter. Denn seine Schäfchen seien seit dem Sommer, als die sächsischen Unisporthallen und -plätze samt und sonders zu Flüchtlingslagern umfunktioniert wurden, „ganz schön moppelig geworden“, was schlecht für deren Vorbereitung auf den Arbeitsmarktkampf sei.

NABELSCHAU

Blatter hofft auf TU-Platz

■ **TU Dresden.** Nachdem gestern die TU Dresden bekanntgab, daß sie 3.500 Studienplätze extra für Flüchtlinge bereithalten möchte, hat auch Ex-FIFA-Chef Sepp Blatter neue Hoffnungen. Er strebt jetzt die offizielle Anerkennung als Flüchtling vor den Kontrollbehörden des Weltfußballverbandes an, um sich dann an der TU Dresden einschreiben zu können. Wenn er Glück hat, kann er ins Partyzelt auf dem nach ihm benannten Sportplatz auf der August-Bebel-Straße einziehen. Dieser heißt seit Frühjahr 2014 Sepp-Blatter-Kampfbahn (AD ACTA berichtete).

Freiberger Uni lahmgelegt

■ **Bergakademie Freiberg.** Großer Computer-Crash an der Akademikerschmiede der Bergstadt: Unbekannte haben die Freiberger Uni lahmgelegt und am Dienstag morgen ein Chaos im Prüfungsamt erzeugt. Dazu knackten sie Paßwörter und loggten sich in das interne Hochschulinformationssystem ein, so daß sie Prüfungsnoten problemlos ändern konnten. Das Chaos wurde sichtbar, weil zum Teil auch Erstsemesterstudenten bereits die Bachelor- oder die Masterprüfung erfolgreich bestanden hatten. Wie viele der so erreichten Abschlüsse inzwischen mit entsprechendem Zeugnis und zugehöriger Urkunde die Uni verlassen haben, war noch nicht zu ermitteln. Man müsse nun bei jedem Dozenten nachfragen, um die Noten zu prüfen. Das könne Monate, wenn nicht sogar Jahre dauern. Zudem ist zu vermuten, daß manche Hochschullehrer keine Nachweise über Noten mehr haben.

Hörsaalzentrum für Flüchtlinge

■ **TU Dresden**. Nach den Sporthallen an der Nöthnitzer Straße und der Neuen Mensa soll nun auch das Hörsaalzentrum an der Bergstraße für die Aufnahme von Flüchtlingen zur Verfügung gestellt werden. Die Hörsaalkapazität sei prima geeignet, um einen Ansturm dieser Größenordnung zu bewältigen, so ein Verantwortlicher aus dem Innenministerium. Der Rektor der TU soll zwar darauf hingewiesen haben, daß sich die offiziellen Kapazitätsangaben auf Sitzplätze im Hörsaal beziehen, doch das sei dem Verantwortlichen egal gewesen. Sitzen ist doch sogar besser als stehen, hieß es, und wenn sonst Studenten während der Vorlesung auf den Hörsaalbänken schlafen würden, dann könnten Flüchtlinge das doch sicher auch ganz gut.



TU-Forscher ganz vorn!

Flüchtlingsstrom-Formel ist entdeckt

Seit langem besteht in der Politik Unklarheit darüber, wie der Flüchtlingsstrom zu beherrschen ist und wie viele Flüchtlinge überhaupt kommen werden.

Der Professor der Elektrotechnik, Rainer S. (57) von der TU Dresden, hat dazu nun die passende Formel entwickelt, mit der die Flüchtlingsstromstärke genau ermittelt werden kann. Der Experte geht von einer Strom-Spannungsverschiebung nach den Kirchhoff'schen Gesetzen aus. Damit sei auch eine nahezu widerstandsfreie Verteilung der Ströme in weiten Verzweigungen möglich. Der BND erfuhr nach intensiver Recherche in sogenannten „Sozialen Netzwerken“ von diesem Ansatz.

Nun legen Bundeskanzleramt und Bundesinnenministerium große Hoffnungen in den Dresdner Elektrotechnik-Prof, der am Montag allerdings nicht erreichbar war. Ein Kollege aus dem Barkhausen-Bau konnte allerdings nur lachen: „Der Rainer ist doch einfach nur Elektrotechniker und kein Flüchtlingsproblemlöser.“

Große Hoffnung

Seit langem sucht die Politik nach Lösungen für das Flüchtlingsproblem. Mathe-Prof Rainer S. (57) von der TU Dresden hat nun die passende Formel entwickelt.

Der Experte geht von einer mehrdimensionalen partiellen Integration nach dem Gaußschen Integralsatz aus. Es wird – so der Verfassungsschutz nach intensiver Recherche – die Lösung aller Probleme im Umgang mit Flüchtlingen werden.

Jedenfalls legen Bundeskanzleramt und Bundesinnenministerium große Hoffnungen in den Dresdner Mathe-Prof, der gestern nach Aussage des Institutssekretariats aber nicht erreichbar war, weil er sich noch auf Dienstreise in einem 37dimensionalen Vektorraum, einem der bekannten Sobolev-Räume, aufgehalten hatte.

SPIEGEL-EI





Weihnachten in den Mensen

Im Dezember können sich die Mensa-Besucher auf typisch weihnachtliche Gerichte freuen. So bietet z. B. die BioMensa U-Boot vom 1. bis 11. Dezember Glühmost, Waffeln und gebrannte Mandeln. Besuchen Sie auch die Weihnachtsmärkte in den anderen Mensen !

mehr auf Seite 8



Im Servicebüro werden Sie zu allgemeinen BAföG-Fragen beraten und Sie können fehlende Unterlagen nachreichen.

mehr auf Seite 3



Die Öffnungszeiten der einzelnen Bereiche und des Studentenwerks Dresden finden Sie auf *Seite 6.*

SPIEGEL-EI als barrierefreie PDF
finden Sie hier: http://swdd.eu/se0915

Ausgabe Dezember 2015

Studentenwerk Dresden

ZUSAMMEN. WIRKEN.

KURZ & KNAPP

aus Dresden, Sachsen und den anderen Bundesländern

Besichtigung der Kita SpielWerk

An jedem zweiten Dienstag im Monat gibt es von , 16 bis 17 Uhr die Möglichkeit, die Kita SpielWerk des Studentenwerks Dresden zu besichtigen und mehr über die pädagogische Arbeit in der Kita zu erfahren. Der nächste Termin ist der 8. Dezember. Bitte melden Sie sich an: spielwerk@studentenwerk-dresden.de

Studentenwerke – soziale Infrastruktur in Zahlen

955 hochschulgastronomische Einrichtungen, 189.500 Wohnheimplätze für Studierende, 8.700 Kita-Plätze, mehr als zwei Milliarden Euro ausgezahlte BAföG-Mittel im Jahr 2014: Diese Zahlen zur Arbeit der 58 Studentenwerke in Deutschland präsentiert das Deutsche Studentenwerk (DSW). In seiner neuen Broschüre „Studentenwerke im Zahlenspiegel 2014/2015" stellt der Verband die Arbeitsbereiche und Leistungen der Studentenwerke detailliert vor. Als weitere Beispiele neben Mensen, Wohnheimen, Kitas und BAföG nennt der Verband die studienbegleitende Beratung, die von den Studentenwerken mitverhandelten Semestertickets für Studierende, die Service- und Beratungsangebote für ausländische Studierende oder die kulturelle Förderung. 45 Studentenwerke bieten psychologische Beratung an; 46 haben Sozialberatungsstellen.
www.studentenwerke.de/de/content/studentenwerke-soziale-infrastruktur

Integration von Flüchtlingen:

Um Geflüchteten, die studieren möchten und hierfür ausreichende Qualifikationen mitbringen, den Zugang zum Studium zu ermöglichen, wird das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) die Hochschulen in den kommenden Jahren mit gezielten Maßnahmen unterstützen und so bei der Integration der Flüchtlinge helfen. Dafür stehen in den nächsten Jahren rund 100 Millionen Euro bereit, davon 27 Millionen Euro im kommenden Jahr, schreibt der Deutsche Akademische Austauschdienst (DAAD) in einer Pressemitteilung. Die Maßnahmen im Einzelnen auf der BMBF-Website: www.bmbf.de/de/fluechtlinge-durch-bildung-integrieren-1944.html

Neues aus dem Geschäftsbereich Wohnen

Wohnsitz-Anmeldung in Dresden, Zittau und Görlitz

Am 1. November 2015 trat erstmalig ein bundeseinheitliches Meldegesetz in Kraft. Zur Anmeldung eines Wohnsitzes ist nun eine sogenannte Wohnungsgeberbescheinigung nötig.
Das Studentenwerk Dresden beabsichtigt, die erforderliche Wohnungsgeberbescheinigung für Anmeldungen in den Dresdner Studentenwohnheimen elektronisch zu übermitteln. Aktuell wenden Sie sich bitte für den Erhalt der Bescheinigung an die zuständige Sachbearbeiterin Vermietung.

Pflicht zur An- und Abmeldung bei der zuständigen Meldebehörde bleibt bestehen

Sie sind zum Studium nach Dresden gezogen? Dann müssen Sie sich auch weiterhin innerhalb von zwei Wochen nach Mietbeginn mit Haupt- oder Neben-/Zweitwohnsitz in Dresden anmelden. Die Anmeldung ist in allen Bürgerbüros Dresdens möglich - nicht nur im Zentralen Bürgerbüro oder im Bürgerbüro Plauen. Bitte nutzen Sie diese Möglichkeit, um längere Wartezeiten zu vermeiden. Ausländische Studenten müssen sich jedoch zwingend im Zentralen Bürgerbüro Altstadt anmelden.
Die Pflicht zur An- und Abmeldung bei der zuständigen Meldebehörde bleibt auch mit dem neuen Gesetz bestehen. Weitere Informationen sowie die Anschriften und Öffnungszeiten der Bürgerbüros finden Sie auf den Webseiten der Städte:

- www.dresden.de/de/rathaus/dienstleistungen/buergerbueros.php
- www.zittau.de/2_rathaus/stadtverwaltung/struktur/ema.htm
- www.goerlitz.de/de/buerger/buergerservice/aemter-a-z/item/einwohnermeldewesen-sg.html

Stadt Dresden zahlt Umzugsbeihilfe

Die Landeshauptstadt Dresden zahlt eine Umzugsbeihilfe an Studenten, die in Dresden studieren und ihren Hauptwohnsitz deshalb erstmals von außerhalb nach Dresden verlegen.
Der Einzug in die Hauptwohnung muss in der Zeit Januar bis Dezember eines Jahres erfolgt sein. Im jeweiligen Folgejahr – Januar bis Ende März – können Studenten die Umzugsbeihilfe in Höhe von derzeit 150 Euro beim Studentenwerk Dresden beantragen. Sie wird nur einmalig gewährt. Die Anträge sind persönlich im Studentenwerk, Geschäftsbereich Wohnen, zu stellen. Die Beantragung kann nicht durch Vertreter oder per Post erfolgen.
Die Überweisung der Beihilfe erfolgt durch das Studentenwerk Dresden auf ein inländisches Konto. Antragsformulare sind jeweils ab Januar im Studentenwerk, im Einwohner- und Standesamt und in den Bürgerbüros erhältlich. Sie können auch im Internet unter www.dresden.de abgerufen werden.

Stadt Görlitz gibt Zuwendung für Studenten

Studenten, die an der Hochschule Zittau/Görlitz immatrikuliert und am 31. Dezember eines Jahres mit Hauptwohnsitz in der Stadt Görlitz gemeldet sind, erhalten auf Antrag einen Zuschuss zu den Kosten des Studiums in Höhe von 50 Euro. Der Antrag kann beim Sachgebiet Einwohnermeldewesen der Stadt Görlitz unter Vorlage des Personalausweises, des Studentenausweises und der aktuellen Immatrikulationsbescheinigung bis zum 31. Januar 2016 gestellt werden. Die Antragstellung kann nur persönlich erfolgen. Die Zuwendung wird dem Studenten nach Antragstellung auf das Konto überwiesen. Die Bearbeitung ist gebührenfrei.



Studierende, die 2015 nach Dresden gezogen sind, können ab Januar 2016 einmalig Umzugsbeihilfe beantragen. *Foto: Klaus Bergmann*

Servicebüro Studienfinanzierung kann helfen

Das ist sicher schon einigen Studenten passiert: Sie haben ein Anliegen, wollen Unterlagen abgeben oder sich einfach nur zu einem Sachverhalt beraten lassen und gehen kurz entschlossen ins BAföG-Amt. Dort stehen Sie dann vor verschlossenen Türen und stellen fest, dass die Sachbearbeiter nur zu bestimmten Zeiten für eine persönliche Beratung zur Verfügung stehen (Dienstag 9 bis 12 Uhr und Donnerstag 13 bis 17 Uhr).

Für alle, die unser Amt für Ausbildungsförderung außerhalb der Sprechzeiten aufsuchen, gibt es das Servicebüro Studienfinanzierung in der 5. Etage des Studentenwerks Dresden. Hier können Sie Ihre Unterlagen abgeben und sich zu allgemeinen Fragen beraten lassen.



Im Servicebüro Studienfinanzierung werden Sie zu allen anstehenden Fragen in Sachen „BAföG" beraten.

Spezielle Fragen beantwortet nur die Sachbearbeiterin

Haben Sie jedoch eine spezielle Frage z. B. zu Ihrem Antrag oder zu Ihrem BAföG-Bescheid, kann Ihnen im Servicebüro leider nicht geholfen werden, da es dort keinen Zugriff zu Ihren Daten gibt. Mit derartigen Anliegen wenden Sie sich bitte direkt an Ihre zuständige Sachbearbeiterin oder Sachbearbeiter. Da jetzt im Herbst durch den Beginn des Wintersemesters viele Anträge auf Ausbildungsförderung zu bearbeiten sind und ein entsprechend hoher Beratungsbedarf besteht, müssen Sie sich sowohl im Servicebüro als auch zu den Sprechzeiten bei den Sachbearbeitern immer mal wieder auf mehr oder weniger lange Wartezeiten einstellen.

Um die Warteschlangen zu verkürzen, können Sie Ihre Unterlagen (sofern Sie keine Fragen dazu haben) auch einfach in unseren Briefkasten im Foyer der 4. Etage einwerfen.

http://swdd.eu/servicebuero

Öffnungszeiten
Servicebüro Studienfinanzierung

Montag	**09:00 – 16:00 Uhr**
Dienstag	**12:00 – 16:00 Uhr**
Mittwoch	**09:00 – 16:00 Uhr**
Donnerstag	**09:00 – 13:00 Uhr**
Freitag	**09:00 – 15:00 Uhr**

Campusbüro Uni mit Kind jetzt mit „CABÜffchen"



Anhy D. (Studentin Politikwissenschaften) und ihr Sohn Jonathan (2 Monate) beim Kreativkurs im „CABÜffchen"

Seit Beginn des Wintersemesters 2015/2016 steht dem Campusbüro Uni mit Kind eine Außenstelle im Wohnheim Budapester Straße 24 zur Verfügung. In das „CABÜffchen" sind die Gruppenangebote eingezogen, so z. B. Babytreff, Eltern-Kind-Treff, Baby-Massage, Musikgarten, Zwergensprache und alle Workshops.

Alle anderen Beratungsangebote finden nach wie vor in den Räumlichkeiten in der George-Bähr-Straße 1b statt.

Manuela Lang und Annett Peukert vom Campusbüro freuen sich, dass sowohl Gruppenleiter als auch Eltern und Kinder das „CABÜffchens" so gut annehmen. Die Räume sind ansprechend und laden zum Verweilen ein.

http://swdd.eu/cb

SPIEGEL-EI

IMPRESSUM

Erscheint monatlich als Beilage zur ad rem

Herausgeber
Studentenwerk Dresden
Fritz-Löffler-Straße 18
01069 Dresden
www.studentenwerk-dresden.de

Redaktion
V.I.S.D.P.
Dr. Heike Müller, Pressesprecherin
Telefon: 0351 4697-529
Anja Buch
Telefon: 0351 4697-667
anja.buch@studentenwerk-dresden.de

Layout
Akzidenzteam
Dresdner Verlagshaus Technik GmbH
Ostra-Allee 20
01067 Dresden

Anzeigen
Anne Zickler
Sächsische Zeitung GmbH
Bereich Anzeigenleitung
Telefon: 0351 4864 2721
Zickler.Anne@ddv-mediengruppe.de

Druck
Dresdner Verlagshaus Druck GmbH,
Meinholdstr. 2, 01129 Dresden

4. Dezember – International X-MAS Party der TU Dresden

Am 4. Dezember verwandelt sich das Hörsaalzentrum an der Bergstraße 64 dank vieler internationaler Weihnachtswichtel in eine Partymeile.
Der Abend beginnt mit einem internationalen Weihnachtsmarkt mit exotischen Speisen und Musik. Später erwartet Sie ein buntes Kulturprogramm mit Beiträgen aus aller Welt. Anschließend sorgt ein DJ bis spät in die Nacht für anhaltendes Partyfeeling.
Tickets: Vorverkauf 2 Euro / **Abendkasse** 3 Euro / **Beginn:** 18:30 Uhr / **Ort:** Hörsaalzentrum, Bergstraße 64, 01069 Dresden

On December 4th your classrooms in the "Hörsaalzentrum" (HSZ Bergstraße 64) will transform with the help of Santa's little helpers into a party location.
The evening begins with an international Christmas market with exotic food and music. A multifaceted cultural programme with contributions from all over the world will entertain you. Afterwards, you can dance the night away on the dance floor.
Tickets: Advance Sale 2 Euro / **at the Door** 3 Euro / **Beginning:** 6:30 p.m. / **Location:** Hörsaalzentrum, Bergstraße 64, 01069 Dresden



Zu Weihnachten ins Museum



*Zu Weihnachten mal wieder ins Museum – wie wäre es mit dem Stadtmuseum?
Die Weihnachtssterne funkeln schon …*
Foto: Beta-Carotin, Studentische Museumsrallye 2013

Die Weihnachtszeit ist traditionell auch eine Zeit der gemeinsamen Glühweinrunden und der Geschenkesuche auf dem Striezelmarkt.
Doch nicht nur Weihnachtsmärkte verschiedenster Größe laden zum Besuch mit Verwandten und Freunden ein. Wie wäre es z. B. mit Weihnachten im Jägerhof? Das Museum für Sächsische Volkskunst präsentiert bis zum 10. Januar seine Weihnachtsausstellung „Weihnachten mit Wendt & Kühn 2015". In der stimmungsvollen Kulisse kann man nicht nur zuschauen, sondern auch selbst kreativ werden.
Kurrende und Sternsinger mit leuchtendem Weihnachtsstern findet man im Stadtmuseum Dresden. In der Sonderausstellung „Wege zum Licht – Leuchten in Dresden" werden typische Lichtbringer der Advents- und Weihnachtszeit, zu denen etwa Adventskranz, Schwibbbogen, Bergmann und Engel zählen, vorgestellt.

Romantik in der Weihnachtszeit
Auf die Adventszeit können Sie sich auch bei Lesungen des „ADVENTSgeschichtenKALENDERs" im Hans Körnig Museum Dresden einstimmen lassen: Am 4., 11., und 18. Dezember öffnen jeweils prominente Gäste ein literarisches Adventskalendertürchen und lesen aus ihren liebsten weihnachtlichen Märchen und Erzählungen vor.
„Geschichten zur Weihnachtszeit" gibt es auch am 20. Dezember im Kügelgenhaus – Museum der Dresdner Romantik. Erfahren Sie, wo einst Blumen aus Eis erblühten, wer das Christkind erzog und was sich ein Schneemann wünscht.
Musikalische Rezitationen bietet das Weihnachtsprogramm „Zu Betlehem geboren" des Carl-Maria-von-Weber-Museums am 6. Dezember. In dem kleinen Museum werden die Großen der Musikgeschichte, wie J. S. Bach, G. F. Händel, R. Schumann, E. Grieg, M. Reger und C. Saint-Saëns gespielt, sowie Gedichte von R. M. Rilke, H. Aoki und W. Busch rezitiert.

Bei der Museumsrallye tolle Preise gewinnen
Wer bei Weihnachten nicht nur an Geschenke denkt, kann nebenbei auch noch tolle Preise bei der Museumsrallye für Studenten gewinnen. Noch bis Ende März 2016 läuft die zweite Auflage der Rallye des Studentenwerks Dresden in Zusammenarbeit mit den Dresdner Museen. Dabei besuchen die Studenten eine beliebige Anzahl der teilnehmenden Museen, beantworten Fragen und sammeln dadurch Punkte. Einfach auf der Museumsrallye-Website anmelden und schon kann es losgehen.
www.museumsrallye-dresden.de

Clara Danneberg



Lust auf Spitzen-Sport?

DSC Volleyball Damen locken mit Youngster-Rabatt!



In der Sportstadt Dresden gibt's nur Dynamo? Stimmt nicht! Der erfolgreichste Verein spielt Volleyball.

Die DSC Volleyball Damen sind amtierender Deutscher Meister (übrigens zum zweiten Mal in Folge), und messen sich in der Champions League mit den besten Teams Europas. In der Volleyball Bundesliga ist der Verein in allen Bereichen Vorreiter und mit im Schnitt 2.700 Zuschauern pro Heimspiel der Zuschauer-Magnet. Klar, das Dynamo-Stadion ist noch ein Stück lauter, dafür überzeugt die Margon Arena auf der Bodenbacher Straße mit sportlich-fairer Atmosphäre, permanenter Action auf dem Feld und der Ästhetik hochklassigen Frauen-Volleyballs.

Wer jetzt Lust bekommen hat, sich das mal anzusehen und die DSC Volleyball Damen kennen zu lernen, sollte sich die DSC-Youngster-Card sichern:
Bereits zum zweiten Mal in dieser Saison bietet der DSC dieses „Youngster"-Special an. Studenten, Auszubildende und Schüler kommen mit der DSC-Youngster-Card bei folgenden Spielen günstiger in die Halle:

- **13.01.2016**
  DSC – Rote Raben Vilsbiburg
- **03.02.2016**
  DSC – VT Aurubis Hamburg
- **17.02.2016**
  DSC – SC Potsdam.

Mit der DSC-Youngster-Card sparen alle „DSC-Youngster-Fans" 15 Euro im Vergleich zu den jeweiligen Einzelticketpreisen. Alle drei Partien finden übrigens in der heißen Phase der Meisterschaft statt, wenn die Teams um die beste Ausgangsposition für die Play-offs rangeln.
Für einen unschlagbaren Preis von nur 16 Euro ist die Youngster-Card ab sofort in allen offiziellen Verkaufsstellen (Liste unter www.dresdnersportclub.de) und im DSC-Online-Ticketshop (reservix) erhältlich – ein gültiger Ausweis ist am jeweiligem Spieltag an der Halle vorzuzeigen!
Und noch was: Beim ersten Spiel am 13. Januar gibt's gegen Vorlage des Youngster-Gutscheins am DSC-Fanstand in der Arena einen exklusiven Überraschungsfanartikel.

Das trägt der Student von heute

Optisch ansprechende Motive, verknüpft mit Wissenschaft auf fairen Textilien, das ist das Ziel von Steve Kupke, Physiker und Gründer des Modelabels UNIPOLAR.

UNIPOLAR wurde 2015 gegründet und bringt wissenschaftliche Themen auf nachhaltige Textilien. Die Zielgruppe sind Wissenschaftsbegeisterte und Geschichtsinteressierte, Studierende, Absolventen sowie Dozenten und Professoren. Die Herstellung erfolgt zu fairen Arbeitsbedingungen und ist Bio-zertifiziert. „Wir bringen wissenschaftliche Errungenschaften und prägende Momente der Forschung auf fair gehandelte T-Shirts, Pullover und Hemden" – so die Intention des Label-Inhabers Steve Kupke. Nach der erfolgreichen Crowdfunding-Kampagne bereitet Kupke seinen Onlineshop für den Start im Januar vor. Einen Überblick der Kollektion bekommt man unter www.uni-polar.de schon jetzt.
Wer nicht bis Januar warten möchte, kann bereits ab Anfang Dezember im Pop-up Store am Bahnhof Mitte (gegenüber der Hochschule für Musik) einkaufen. Neben der wissenschaftlichen Kollektion wird hier auch die bio & faire Rohware angeboten sowie handgemachte und regionale Produkte. „Jeder soll vorbeikommen und sich von der überragenden Qualität der Textilien überzeugen können", schlägt der Physiker vor.

Gründer Steve Kupke und wissenschafltiche Beraterin Daniela Praß bei den Filmaufnahmen zur erfolgreichen Crowdfunding Kampagne.
Foto: ©UNIPOLAR



Studentenwerk Dresden - Öffnungszeiten zum Jahreswechsel

Infostelle (Pforte)
Donnerstag **17.12.** 08:00 – 17:30 Uhr
Freitag **18.12.** 08:00 – 17:30 Uhr
Montag **21.12.** 08:00 – 15:00 Uhr
Dienstag **22.12.** 08:00 – 16:00 Uhr
Mittwoch **23.12.** 08:00 – 15:00 Uhr
Vom 24.12.15 bis 01.01.16 ist die Infostelle geschlossen.
Erster Öffnungstag 2016:
Montag **04.01.** 08:00 – 15:00 Uhr

Kasse
Fritz-Löffler-Straße 18,
3. Etage, Zi. 303
Montag **21.12.** 09:00 – 12:00 Uhr
Dienstag **22.12.** 09:00 – 12:00 Uhr
und 13:00 – 15:00 Uhr
Mittwoch **23.12.** 09:00 – 12:00 Uhr
Vom 24.12.15 bis 01.01.2016 ist die Kasse geschlossen.
Erster Öffnungstag 2016:
Montag **04.01.** 09:00 – 12:00 Uhr

Geschäftsbereich Studienfinanzierung
Fritz-Löffler-Straße 18, 4. und 5. Etage
Letzter Sprechtag der Sachbearbeiter/innen des BAföG-Amtes in diesem Jahr:
Donnerstag **17.12.** 13:00 – 17:00 Uhr
Erster Öffnungstag 2016:
Dienstag **05.01.** 09:00 – 12:00 Uhr.

Servicebüro Studienfinanzierung
Fritz-Löffler-Straße 18,
5. Etage, Zi. 533
Letzter Sprechtag:
Dienstag **22.12.** 09:00 – 12:00 Uhr.
Erster Öffnungstag 2016:
Montag **04.01.** 09:00 – 16:00 Uhr

Geschäftsbereich Wohnen
Fritz-Löffler-Straße 18, Erdgeschoss
Letzter Sprechtag der Sachbearbeiter/innen Wohnen in diesem Jahr:
Dienstag **22.12.** 09:00 – 12:00 Uhr
und 13:00 – 15:00 Uhr

In den Wohnheimen finden Sie in gewohnter Weise Ihre Hausmeister als Ansprechpartner bzw. Hinweise auf die jeweilige Vertretung.
Erster regulärer Sprechtag 2016:
Montag **04.01.** 09:00 - 12:00 Uhr

Sozialberatung
Fritz-Löffler-Straße 18,
5. Etage, Zimmer 525
Dienstag **15.12.** 09:00 – 12:00 Uhr
und 13:00 – 17:00 Uhr
Donnerstag **17.12.** 13:00 – 17:00 Uhr
Erster Öffnungstag 2016:
Dienstag **05.01.** 09:00 – 12:00 Uhr
und 13:00 – 17:00 Uhr

Psychosoziale Beratungsstelle (PSB)
Fritz-Löffler-Straße 18,
Erdgeschoss, Zimmer 129 (rechts)
Letzte „Offene Sprechstunde" 2015:
Dienstag **22.12.** 13:00 – 14:00 Uhr
Erster Öffnungstag 2016:
Dienstag **05.01.** 10:00 – 11:00 Uhr

Rechtsberatung
Gerd Sureck – Justiziar des Studentenwerks Dresden,
Fritz-Löffler-Straße 18, Zimmer 309
Letzte Rechtsberatung in diesem Jahr:
Dienstag **22.12.** 13:00 – 17:00 Uhr
Vom 23.12.2015 bis 04.01.2016 ist das Justiziariat geschlossen.
Erste Rechtsberatung 2016:
Dienstag **05.01.** 13:00 – 17:00 Uhr

Kita-Koordinatorin
Silke Wulf, Fritz-Löffler-Straße 18,
5. Etage, Zimmer 527
Letzte Sprechzeiten in diesem Jahr:
Dienstag **22.12.** 09:00 – 12:00 Uhr
Erste Sprechzeit 2016:
Dienstag **05.01.** 09:00 – 12:00 Uhr

Campusbüro Uni mit Kind
Verwaltungsgebäude 1,
George-Bähr-Straße 1b,
01069 Dresden
Letzte Öffnungszeiten in diesem Jahr:
Donnerstag **17.12.** 09:00 – 18.30 Uhr
Freitag **18.12.** 09:00 – 14:00 Uhr
Vom 21.12.2015 bis 04.01.2016 ist das Campusbüro Uni mit Kind geschlossen.
Erste Öffnungszeit 2016:
Dienstag **05.01.** 09:00 – 18:30 Uhr

Campusnest
Hochschulstraße 50/0105A,
01069 Dresden
(Internationales Gästehaus, Rückseite)
Letzte Öffnungszeit in diesem Jahr:
Freitag **18.12.** 09:00 – 13:00 Uhr
Erste Öffnungszeit 2016:
Montag **04.01.** 09:00 – 16:00 Uhr



Das Studentenwerk Dresden wünscht allen …



© by-studio busse-yankushev– Fotolia.com

Weihnachtskonzert des Kammerchores

„Es kommt ein Schiff geladen" – unter diesen Titel stellt der Kammerchor der TU Dresden sein diesjähriges Weihnachtskonzert.
Der adventliche Choral „Es kommt ein Schiff geladen" gehört zu den ältesten deutschsprachigen geistlichen Gesängen. In einer typisch mittelalterlichen Allegorese wird in Aufnahme biblischer Motive die schwangere Jungfrau Maria mit einem beladenen Schiff verglichen.
Wenn wir Weihnachten feiern, müssen wir uns, unabhängig von unserem Glauben, mit der christlichen Tradition beschäftigen. Die Weihnachtslieder sind durch Symbole, Metaphern und Allegorien verschlüsselt. Unsere Aufgabe ist es, diese Bilder zu verstehen, um sie nachempfinden zu können. So vielschichtig wie die Symbolik der Advents- und Weihnachtsliteratur ist, so facettenreich sind auch die Kompositionen des Weihnachtskonzerts.
Es erklingen bekannte Lieder in Vertonungen von Brahms, Reger und Bach, sowie unbekannte Werke von Lawson, Messiaen, Pärt und Gottwald, die in eigener musikalischer Sprache die Weihnachtsthematik hörbar werden lassen und Sie als Zuhörer in eine schillernde und geheimnisvolle Klangwelt entführen möchten.

Wann? **Sonntag, 20. Dezember, 17 Uhr**
Wo? **Annenkirche Dresden**
Wieviel? **10 Euro / ermäßigt 8 Euro**
VVK im Glaspavillon TUD-Information, Mommsenstraße 9
www.unichor-dresden.de

UniversitätsChor Dresden



Zum Weihnachtskonzert des Kammerchores der TU erklingen bekannte Lieder in Vertonungen von Brahms, Reger und Bach, aber auch weniger bekannte Werke von Lawson, Messiaen, Pärt und Gottwald. *Foto: Archiv Universitätschor*

Neues aus den Mensen und Cafeterien



Das Team der BioMensa U-Boot freut sich auf die Weihnachtszeit. Sie haben sich viel vorgenommen, um den Mensagästen die Adventszeit zu „versüßen". Foto: Archiv Studentenwerk Dresden

MENSA ZELTSCHLÖSSCHEN MIT TYPISCH WEIHNACHTLICHEN GERICHTEN

Vom 14. bis 18. Dezember können Sie sich auf typisch weihnachtliche Gerichte und täglich wechselnde Desserts freuen. Letztmalig findet im Dezember unsere Dessertaktion statt: Ab 13.30 Uhr gibt es ein Gratis-Dessert zu jedem Komplettgericht – nutzen Sie diese Gelegenheit zum kostenlosen Kompottverzehr!

AKTIONSWOCHE IN DER MENSA WUEINS

Vom 7. bis 11. Dezember gilt in der Mensa WUeins das Motto „Winterzauber".
Die Mensa WUeins serviert besondere Gerichte aus der vorweihnachtlichen Küche – probieren Sie:

- Hausgemachten Weihnachtspunsch
- Schnitzel mit Haselnusspanade und Rahmwirsing, dazu Rösti-Ecken
- Hähnchenbrust mit Orangen-Zimtsoße an Zapfenkroketten und Feldsalat
- Vegetarischen Kartoffel-Rosenkohlauflauf

Am Donnerstag, 17. Dezember ‚findet unser nächstes All you can eat - Buffet statt. Für nur 6,66 Euro pro Person sind alle Buffet-Liebhaber ab 17 Uhr zum Schlemmen eingeladen.

MENSA STIMM-GABEL

In der Mensa Stimm-Gabel können Sie sich ab 1. Dezember auf weihnachtliche Köstlichkeiten freuen. Neben Bratapfel, Apfelstrudel, frisch gebackenen Waffeln und schokolierten Äpfeln versüßen verschiedene weihnachtliche Desserts und hausgemachter Punsch die Adventszeit.
http://swdd.eu/stimmgabel

WEIHNACHTSMÄRKTE IN DEN MENSEN

BioMensa U-Boot versüßt Ihnen die Adventszeit

Die BioMensa U-Boot bietet Ihnen vom 1. bis 11. Dezember weihnachtliche Leckereien. Freuen Sie sich auf Glühwein und Glühmost, frisch gebackene Waffeln, duftende Plätzchen und gebrannte Mandeln. Das Team der BioMensa freut sich über Ihren Besuch.



GLÜHWEINDUFT AUCH IN DER ALTEN MENSA

Alle Jahre wieder ... freuen wir uns auf die gemütliche und schönste Zeit des Jahres. Auch in diesem Jahr findet wieder der traditionelle Weihnachtsmarkt in der Alten Mensa statt. Vom 30. November bis 11. Dezember. versüßt Ihnen das Mensateam die Adventszeit mit frisch gebrannten Mandeln. Der Duft von Glühwein und Glühmost lässt Vorfreude auf Weihnachten aufkommen. Der Markt ist täglich von 11 bis 14 Uhr im Foyer Bärengarten geöffnet.

MENSA REICHENBACHSTRASSE TISCHT ENTE UND HIRSCH AUF

Vom 7. bis 11. Dezember findet in der Mensa Reichenbachstraße ebenfalls ein kleiner Weihnachtsmarkt statt. Leckereien wie Kräppelchen und Glühwein werden die Mensagäste erfreuen. Parallel dazu wird es erstmals einen Flohmarkt in dieser Mensa geben. Der Erlös kommt dem Sonnenstrahl e. V. zugute.
Der vorweihnachtliche Speiseplan wird mit delikaten Rezepten bereichert:

- **08.12.2015** Barbarie Entenbrust in Lebkuchenkruste auf Orangen-Zimtsoße, dazu Steckrübenpüree und Feldsalat
- **09.12.205** Hirschgulasch mit Maronen und Pilzen, dazu Rotkraut und Klöße
- **16.12.2015** Gebratene Entenkeule mit Preiselbeerrotkohl und gebutterten Klößen

MENSOLOGIE

Die Mensologie bietet am Mittwoch, 9. Dezember, ein vorweihnachtliches Essen. Entenkeule mit Apfelrotkohl und Kartoffelklößen lässt Vorfreude auf den Weihnachtsbraten aufkommen.
Das GOURMED schließt ab 14. Dezember 2015 für dieses Jahr seine Pforten und freut sich auf ein Wiedersehen im neuen Jahr.

MENSA JOHANNSTADT

Der Dezember-Speiseplan der Mensa Johannstadt lockt mit verschiedenen Weihnachtsessen, Desserts oder Kuchen.
http://swdd.eu/johannstadt



© evetronic - Fotolia.com

Öffnungszeiten der Mensen zum Jahreswechsel

Am Freitag, 18.12., haben folgende Mensen und Cafeterien für Sie geöffnet:

▪ Zeltschlösschen	07:00-15:00 Uhr
▪ Alte Mensa	08:00-15:00 Uhr
▪ Mensa Siedepunkt	08:30-16:00 Uhr
▪ BioMensa U-Boot	08:30-15:00 Uhr
▪ Mensa TellerRandt	08:00-14:30 Uhr
▪ Mensologie	11:00-14:00 Uhr
▪ Mensa Johannstadt	08:00-15:00 Uhr
▪ Cafe Blau	08:00-14:00 Uhr
▪ Stimm-Gabel	08:30-15:00 Uhr
▪ insgrüne coffeebar	08:00-15:00 Uhr
▪ Brühl	10:30-15:00 Uhr
▪ WUeins	10:30-15:00 Uhr
▪ Imbiss-Mobil „2019"	10:30-15:00 Uhr
▪ Grill Cube	09:00-15:00 Uhr
▪ Cafeteria Pillnitz	08:45-13:30 Uhr

Vom Samstag, 19.12.2015 bis zum Sonntag, 03.01.2016 bleiben die genannten Mensen und Cafeterien geschlossen.

Mensa Reichenbachstraße und Cafeteria Listig öffnen am 21. und 22.12.
Am Montag, 21.12. und Dienstag, 22.12. begrüßen wir unsere Gäste jeweils von 10:45 bis 14:00 Uhr in der Mensa Reichenbachstraße und in der Cafeteria Listig von 8:00 bis 14:00 Uhr. Im Erdgeschoss der Mensa Reichenbachstraße stehen zwei Essen zur Auswahl.

Öffnungszeiten der Cafeteria Bib-Lounge in der Weihnachtszeit:

19. – 23.12.2015	11:00-17:00 Uhr
24. – 27.12.2015	geschlossen
28. – 30.12.2015	11:00-16:00 Uhr
31.12.2015	geschlossen
02.01. – 03.01.2016	11:00-16:00 Uhr

Wir wünschen allen unseren Gästen ein besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Studenten als Sprachlehrer gesucht



Interessierte Studenten werden als Sprachlehrer gesucht!
Foto: © PhotographyByMK – fotolia.com

Die Bundesagentur für Arbeit bietet als Integrationsmaßnahme Sprachkurse für Flüchtlinge an. Dafür werden Studenten als Sprachlehrer gesucht.

In der Jobbörse der Studentischen Arbeitsvermittlung Dresden e. V. (STAV) haben die Träger der Sprachkurse die Angebote veröffentlicht. Interessierte Studierende, vor allem von Lehramts- und pädagogischen Studiengängen, können über die STAV Kontakt mit dem potentiellen Arbeitgeber aufnehmen. Sprache ist der zentrale Schlüssel für eine gelingende Integration. Die Studierenden können als Lehrkräfte zum Erfolg des neuen Angebotes der Bundesagentur für Arbeit in Sachsen beitragen und dabei auch selbst wertvolle Erfahrungen sammeln.

Die geplanten Sprachkurse sind für Flüchtlinge ohne Vorkenntnisse der deutschen Sprache gedacht und sollen in acht bis zwölf Wochen bis zum Sprachniveau A2 qualifizieren.

STAV – STUDENTISCHE ARBEITSVERMITTLUNG
www.stav-dresden.de

CLUB AQUARIUM e.V.

St. Petersburger Str. 21 • 01069 Dresden • www.club-aquarium.de

Do 03.12. **Miss Man Wahl 2015** – Entdecke die Frau in Dir!

Mo 07.12. **Faranto Länderparty**

Di 08.12. **Würfel Dir Deinen Cocktail**
Sechs Cocktails zum Special-Preis stehen zur Auswahl, aber der Würfel entscheidet, welchen Du Dir schmecken lassen darfst.

Do 10.12. **Waterlounge** – Der Eröffnungsabend zur neuen Ausstellung

Mo 14.12. **Montagsziehung** – Zu jedem alkoholischen Getränk ein Los und gewinnt bis 0 Uhr zu jeder vollen Stunde tolle Preise!

Di 15.12. **Das Kneipenquiz mit SaTo-Maso** – Fragen bis zu Schmerzgrenze

DER CLUB AQUARIUM ÖFFNET MONTAG BIS FREITAG VON 21 BIS 01 UHR.

Studentenclub Bärenzwinger e.V.

Brühlscher Garten
01067 Dresden
www.baerenzwinger.de

Di	01.12. 20:00 Uhr Einlass	**Jamsession auf Akustik Instrumenten:** Klampfen am Kamin
Mi	02.12. 19:30 Uhr Einlass	**THEATER:** Vom Italien-Zentrum der TU Dresden - Aus dem Friaul über Russland nach China und zurück. Ein Theaterstück über eine Lebensgeschichte an den Grenzen der Geschichte zur Zeit des Ersten Weltkriegs
Fr	04.12. 20:00 Uhr Einlass	**XXVIII. Weihnachtsmannsackhüpfstaffelmarathon** warm up **KONZERT:** Die 4 Schönen (D) im Anschluss PARTY: mit DJ
Sa	05.12. 11:00 Uhr Einlass	**XXVIII. Weihnachtsmannsackhüpfstaffelmarathon** Der sportliche Wettkampf
Sa	05.12. 20:00 Uhr Einlass	**XXVIII. Weihnachtsmannsackhüpfstaffelmarathon** **Die PARTY KONZERT:** Die Hawaii Toasters (D) & Tequila Monsters (D) im Anschluss PARTY: mit DJ
Di	08.12. 20:00 Uhr Einlass	**Kamingeflüster:** Glühwein und Knüppelkuchen am Kamin
Mi	09.12. 10:00 Uhr Einlass	**KONZERT: FUSION & CELTIC FOLK XMAS** – Zirp und The Mockingbird Men
Sa	12.12. 22:00 Uhr Einlass	**PARTY:** Disco wo:anders
Di	15.12. 20:00 Uhr Einlass	**Kamingeflüster:** Glühwein und Knüppelkuchen am Kamin
Do	17.12. 19:00 Uhr Einlass	**KONZERT:** Apfeltraum
Fr	18.12. 20:00 Uhr Einlass	**KONZERT:** André Alabaster & The Curved Beaks (D)
Di	22.12. 20:00 Uhr Einlass	**Kamingeflüster:** Glühwein und Knüppelkuchen am Kamin
Mo	28.12. 21:00 Uhr Einlass	**KONZERT/PARTY:** Tequila Party mit den Tequila Monsters (D) mit Serria Tequila Überraschung am Kamin
Do	31.12. 20:00 Uhr Einlass	**SILVESTERPARTY:** mit Imbiss, Mitternachtsüberraschung mit DJ Leo

Ansonsten Montag und Sonntag Ruhetag

Weniger Einweg hilft Ressourcen sparen – der Umwelt zuliebe!

Mit dem TU-Thermobecher können Sie in den Mensen und Cafeterien des Studentenwerks Dresden beim Kaffeepreis sparen.

Das Studentenwerk Dresden möchte damit den Gebrauch des TU-Thermobechers unterstützen und gleichzeitig einen Beitrag zur Nachhaltigkeit in den Mensen leisten. (Ausnahmen sind die insgrüne coffeebar und die Kaffee Lounge in der Mensa Zeltschlösschen. Hier kann der Becher zwar befüllt werden, aber nur zum vor Ort ausgeschriebenen Preis.) Der TU-Thermobecher ist für 9,95 Euro online erhältlich unter www.tudmerchandising.de.

Im HSZ können Kaffee-Trinker jeden Dienstag und Donnerstag von 10:30 bis 15:00 Uhr ihren persönlichen Becher für 9,95 Euro erwerben.

ANSPRECHPARTNERIN:
Dr. Ines Herr, Umweltkoordinatorin, umweltschutz@tu-dresden.de
www.tu-dresden.de/umwelt

SIE ENTSCHEIDEN!



Umfrage zur Wohnzufriedenheit



Gemeinsam mit anderen Studentenwerken führt das Studentenwerk Dresden eine Online-Umfrage zur Wohnzufriedenheit durch. Mitte November erhielten die 5.709 Wohnheimbewohner in Dresden, Tharandt, Zittau und Görlitz Post vom Studentenwerk Dresden.

Foto: Klaus Bergmann

Gemeinsam mit den anderen mitteldeutschen Studentenwerken führt das Studentenwerk Dresden eine Online-Umfrage zur Wohnzufriedenheit durch. Mitte November erhielten die 5.709 Wohnheimbewohner in Dresden, Tharandt, Zittau und Görlitz Post vom Studentenwerk Dresden. Alle Mieter sind noch bis zum 6. Dezember aufgerufen, an der Befragung teilzunehmen. Das Studentenwerk interessieren verschiedene Themen: Wie zufrieden sind unsere Mieter? Fühlen sie sich in ihrem Wohnheim richtig wohl? Ist es tatsächlich ihr „Zuhause auf Zeit" und würden sie immer wieder in ein Wohnheim ziehen wollen? Anregungen, Wünsche und Kritiken der Wohnheimbewohner sind für die Studentenwerke sehr wichtig.

die bühne
DAS THEATER DER TU

Do 03.12. | 20:15 Uhr	**Profsession II #2;** Gäste: Prof. Klaus Reinhard (Zoologie), Prof. Christian Schwarke (Theologie); Moderation: Matthias Spaniel
So 06.12. | 20:00 Uhr	**Weihnachtsspecial #2** im Projekttheater, (jeden Adventssonntag)
Fr 11.12. | 20:15 Uhr	**Othello** (Peter Wagner) **Premiere**
Sa 12.12. | 20:15 Uhr	**Othello**
So 13.12. | 20:00 Uhr	**Weihnachtsspecial #3** im Projekttheater, (jeden Adventssonntag)
Fr 18.12. | 20:15 Uhr	**Othello**
Sa 19.12. | 20:15 Uhr	**Othello**
So 20.12. | 20:00 Uhr	**Weihnachtsspecial #4** im Projekttheater, (jeden Adventssonntag)

die bühne – das Theater der TU
Teplitzer Straße 26 | 01219 Dresden | www.die-buehne.net

Universitäts Sport Zentrum TU Dresden

Technische Universität Dresden
Universitätssportzentrum
Mathias.Donix@tu-dresden.de
www.tu-dresden.de/sport

BERGSPORT
05.12. Stiegentour, Sächsische Schweiz
12.12. Kletterführerwanderung, Sächsische Schweiz
Informationen: Karola Hartmann, Tel.: 0351/463 35641
Email: Karola.Hartmann@tu-dresden.de

WANDERUNGEN
12.12. Von Pulsnitz zum Kamenzer Weihnachtsmarkt
Informationen: http://www.pm.studentenwerk-dresden.de
Email: pedimus.migrantes@web.de

Gelungenes Jubiläum – Alte Mensa feierte 90. Geburtstag

Die Alte Mensa lud zum Brunch und 562 Gäste kamen

Die Alte Mensa lud zum Brunch und 562 Gäste kamen. Wo für gewöhnlich am Wochenende alle Türen verschlossen sind und keine Menschenseele zu sehen ist, herrschte am Sonntag, 15. November, Hochbetrieb. Beim Brunch anlässlich des 90. Mensageburtstages tischten die Mitarbeiter der Alten Mensa alles auf, was sich Brunch-Liebhaber erträumen: Nicht nur Rührei und Kaffee-Spezialitäten erfreuten die Herzen der Frühstücksliebhaber, sondern eine große Vielfalt an Salaten, Brot, Käse, Obst, Süßem und noch anderen kulinarischen Höhepunkten.

Umrahmt wurde die Veranstaltung von Musik, Zauberei und phantasievollen Angeboten für die Jüngsten: Die Zebradiele verwandelte sich in einen Kinder-Animations-Raum. Hier wurde mit viel Hingabe gespielt und gebastelt, so dass auch Eltern ab und an in Ruhe die große Auswahl genießen konnten. Schließlich zog ab 11 Uhr der







Duft von Fleisch, Fisch und anderen Komponenten einer opulenten Mittagsmahlzeit durch die Ausgabetheke Brat², so dass selbst die hungrigsten Besucher an die Grenze ihrer „Aufnahmefähigkeit“ gelangten.

Das Team der Alten Mensa gestaltete mit viel Engagement einen schönen Brunch zur Freude von zahlreichen Studenten und auch Familien. Einmal am Sonntag nicht selbst kochen müssen – auch das ein guter Grund, den Sonntag ausnahmsweise mal unter das Motto „lieber mensen gehen“ zu stellen …

KINO IM KASTEN
studentisches Programmkino der TU Dresden

August-Bebel-Straße 20 · 01219 Dresden
Tel./Fax: 0351 463-36463
info@kino-im-kasten.de · www.kino-im-kasten.de

3. Dezember – weihnachtliche Lesung am im Kino im Kasten

Eine schwarzhumorige Lesung wider die klassische Weihnachtsmännlichkeit, mit üppig Synapsenlametta versehen und einfühlsam vorgetragen von einem vokalspendablen Teilzeitcharismatiker. Werfen Sie einen Blick auf so absonderliche Dinge, wie sie sonst nur im Schatten des Weihnachtsbaumes vonstatten gehen.

Erfahren Sie mehr über den kleinen Timmy, ungeheuerliche Wahrheiten über den Weihnachtsmann, das dazugehörige Fest und die Mysterien der traditionellen Geschenkeverteilung.

Und gehen Sie davon aus, dass Weihnachten danach nicht mehr das ist, was es einmal war...

Christian von Aster bezeichnet sich selbst als einen sprachverliebten Verseflexer, literarischen Hedonisten, extremfabulierenden Menschenfreund, zynischen Misanthropen und manischen Halbwissensmauschler. Zweifelsfrei narzisstisch, zeitweise kokett und seines Erachtens bei weitem nicht so erfolgreich, wie er es verdiente.

Kartenvorverkauf sowohl im KiK als auch im Studentenclub Count Down zu allen Veranstaltungen.

Do 03.12.2015 | 20:30 Uhr | Preis: 4 EUR /3 EUR erm.

Kellerklub GAG 18 e.V.

Fritz-Löffler-Straße 16 | 01069 Dresden
Telefon 0351/4719085 | www.gag18.de

Mi 02.12.	**Kneipenabend** mit Dart & Billard
Do 03.12.	**Kneipenabend** mit Dart & Billard
Fr 04.12.	**Manson vs. Rob Zombie vs. anderes** mit Dshini
Mo 07.12.	**Casino Royale** – Der GAG 18 Pokerabend | **Kneipenabend** mit Dart & Billard
Mi 09.12.	**Dresdner Linux User Group Treffen: Kneipenabend** mit Dart & Billard
Do 10.12.	**Heiden-Stammtisch: Kneipenabend** mit Dart & Billard
Fr 11.12.	**Pagan- & Viking-Metal** mit Manu aus dem Studentenclub Countdown
Mo 14.12.	**Casino Imperiale**– Das GAG 18 Pokerturnier *Einschreibung bis 20:45 Uhr, Startgeld: 3,–*
Mi 16.12.	**Kneipenabend** mit Dart & Billard
Do 17.12.	**Kneipenabend** mit Dart & Billard
Fr 18.12.	**Jahresabsch(l)ussversauf** mit Musik aus den 90ern und Eurodance mit DJ Korova

VERANSTALTUNGSBEGINN: Mo | Mi | Do: 20 Uhr | Fr: 21 Uhr **EINTRITT:** Mo | Mi | Do: frei | Fr: Studenten 2 EUR, Nicht-Studenten 3 EUR | vor 21.30 Uhr halber Preis

Studentenwerk Dresden ZUSAMMEN. WIRKEN.

Nur vom Studentenwerk:

Das Wohlfühlpaket

1. Für den Kopf

Die neue ZEIT CAMPUS
November/Dezember 2015



2. Für die Seele

Mentos Choco



NEU!

Der Schoko-Kick von Mentos

Zwei leckere Sorten zur Auswahl:
Karamell & Schokolade *oder*
Karamell & Weiße Schokolade

Alte Mensa
Zeltschlösschen
Mensa Reichenbachstraße
Mensa Zittau
Mensa Görlitz

Sonderangebot!
solange der Vorrat reicht

statt einzeln ~~3,55 €~~

nur 1,- €